

OCR

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

S E C R E T

25X1

REPORT

DATE DISTR. 16 April 1957

NO. PAGES 1

REQUIREMENT NO.	RD
-----------------	----

REFERENCES

DATE OF INFO.

**PLACE &
DATE ACQ**

25X1

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

Regulation No. 764

Gueterwagenvorschriften, Teil II, Gueterwagendienst im Verkehr mit fremden Bahnen (Part II of the Specifications for Railroad Freight Cars: Freight Cars Operations with Foreign Railroads), effective 1 October 1956.

25X1

EXPLOITED BY IR

6

S E C R E T

STATE	X	ARMY	#X	NAVY	#	X	AIR	#	X	Other	NA 12	AEC
-------	---	------	----	------	---	---	-----	---	---	-------	-------	-----

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

25X1

Sanitized Copy Approved for Release 2010/05/25 : CIA-RDP80T00246A033900100001-4

764

Deutsche Reichsbahn

Güterwagenvorschriften

Teil II

**Güterwagendienst
im Verkehr mit fremden Bahnen
(GWV II)**

Gültig vom 1. Oktober 1956 an

Ausgabe 1956

764

Unclassified

Deutsche Reichsbahn

Einführungsbestimmungen zu den Güterwagenvorschriften Teil II

Zu § 2 (1) (alt § 1 (3)):

Die Deutsche Reichsbahn wendet das PPW ab 1. Januar 1956 auch mit den Eisenbahnen der Demokratischen Republik Vietnam und das RIV auch mit den Griechischen Staatsbahnen sowie den Türkischen Staatsbahnen an.

Zu § 2 (2):

Es ist neu aufgenommen, inwieweit die Bestimmungen des PPW bei Wagen anzuwenden sind, die nach einer am SMGS nicht beteiligten Bahn weiterabgefertigt (reexpediert) werden.

Zu § 4 (1) (alt § 3 (1)):

Im PPW-Verkehr wurden die Mieten erhöht. Neu aufgenommen sind besondere Mietsätze für Tiefladewagen.

Zu § 5 (alt § 4):

Um die Wagen fremder Bahnen mehr als bisher für Exportverladungen verwenden zu können, wurden die Maßnahmen zur beschleunigten Rückgabe der Wagen zum Teil geändert.

Zu § 6 (4) 2. Abs. (alt § 5 (4)):

Die Hinweise über den Lauf der Wagen sind auch bei der Bestandsmeldung mit anzugeben.

Zu § 7 (alt § 9):

Die Bestimmungen sind ausführlicher gefaßt worden.

Zu § 8 (1) (alt § 6 (1)):

Die Möglichkeiten der Wiederverwendung von Wagen fremder Bahnen sind im PPW-Verkehr erweitert worden. Die Wiederbeladung nach Bahnhöfen der DR ist nur noch mit Genehmigung des MIV zugelassen.

Zu § 8 (3) und (4) (alt § 6 (3 und 4)):

Die Bestimmungen über die Ablenkung, über die Wiederbeladung der Wagen, die sich länger als 7 Tage auf den Strecken der DR befinden, und der Wagen, die keine Übergangszettel mehr tragen, sind geändert worden.

Zu § 8 (5) (alt § 6 (5)):

Das Verbot, Wagen ohne Übergangszettel der DR wiederzuladen, ist weggefallen. Als neuer Absatz b) wurde aufgenommen, daß die Wiederbeladung nach Seehäfen der Deutschen Demokratischen Republik untersagt ist.

Zu § 9 (alt § 7):

Die Ziffer (7) des alten § 7 ist weggefallen. Die noch gültigen Bestimmungen wurden in Ziffer (2) aufgenommen.

Zu § 9 (2) (alt § 7 (2)):

Die Ziffer (2) ist entsprechend den Bestimmungen des PPW und RIV neu gefaßt worden.

Zu § 9 (4) rechts (alt § 7 (4) rechts):

Die Änderung des PPW hat eine Neufassung dieser Ziffer notwendig gemacht.

Zu § 9 (3) rechts (alt § 7 (3) rechts):

Als Anmerkung wurde aufgenommen, daß auch die Beladevorschriften der Anlage I DEGT Teil I Abt A angewendet werden können.

Zu § 9 (9) rechts (alt § 7 (9) rechts):

Im PPW-Verkehr ist der Achsdruck auf 17 t erhöht worden.

Zu § 9 (12) (alt § 7 (13)):

Die Bestimmungen dieser Ziffer wurden — bedingt durch die Neufassung des PPW — ergänzt.

Zu § 10 (3 und 4) (alt § 8 (3 und 4)):

Die Anmerkung zu Ziffer (1 d) des alten § 6 ist zu einem Teil als neue Anmerkung zu Ziffer (3) übernommen und zum anderen Teil in die neuen Bestimmungen der Ziffer (4) eingearbeitet worden.

Zu § 10 (6) (alt § 8 (6)):

Zum besseren Verständnis der Bestimmungen der Ziffer (6) ist ein weiteres Beispiel mit einer Anmerkung aufgenommen worden.

Zu § 11 (3) rechts und Anlage 5 (alt § 10 (2) rechts):

An Stelle der Frachtkarte ist ein Begleitschein nach Anlage 5 eingeführt worden.

Zu §§ 12 und 13 (alt § 11):

Die Bestimmungen des alten § 11 sind in den §§ 12 und 13 ausführlicher wiedergegeben worden.

Zu § 14 (2) (alt § 12 (2)):

Die vereinbarten Zeichen nach Anhang III gelten jetzt auch im PPW-Verkehr.

Zu § 15 (1) (alt § 13 (1)):

Die Ziffer (1) wurde durch die Festlegung der Reihenfolge für die Auswahl des Ersatzwagens ergänzt.

Zu § 15 (2) (alt § 13 (2)):

Die Ziffer (2) ist klarer gefaßt worden.

Zu § 15 (3) (alt § 13 (3 bis 6)):

Die Bestimmungen der Ziffern (3) bis (6) des alten § 13 sind zusammengefaßt und ausführlicher behandelt. Das PPW vom 1. Januar 1956 sieht vor, daß nur die Schäden beseitigt werden, die die Belade- und Betriebsfähigkeit beeinträchtigen.

Zu § 15 (12) (alt § 13 (15) rechts):

Die Einschränkung im PPW-Verkehr ist weggefallen.

Zu § 15 (15) (alt § 13 (18)):

Die ausgebeordneten leeren Wagen, die beladefähig sind, sind im Bestand zu melden.

Zu § 16 (2) rechts (alt § 14 (2) rechts):

Das PPW schreibt genau vor, in welcher Form und an welcher Stelle die Anschrift des Eigentümers bzw. Mieters anzubringen ist.

Zu § 16 (4) links (alt § 14 (4) links):

Ab 1. Januar 1956 ist im RIV-Verkehr für nichtbahneigene Wagen nur noch die Nummernreihe 500000 bis 599999 zulässig.

Zu § 16 (5) rechts (alt § 14 (5) rechts):

Die Änderung des PPW hat eine Neufassung dieser Ziffer notwendig gemacht.

Zu § 17 (5) (alt § 15 (5)):

Bei der Umladung von Wagen sind außer der Abkürzung „Uml“ noch zusätzliche Angaben erforderlich.

Zu § 17 (7) (alt § 15 (8)):

Die Neufassung der Ziffer bestimmt, daß alle abgestellten Wagen in besonderen Aufenthaltsnachweisen zu erfassen sind.

Zu § 18 (11) (alt § 16 (11) rechts):

Die Angabe der Entfernung im Begleitschein ist nicht mehr erforderlich, da nach Ziffer (16) eine neue Rückgabefrist festgesetzt wurde.

Zu § 18 (16) rechts (alt § 16 (16) rechts):

Die Rückgabefristen sind auf Grund des PPW vom 1. Januar 1956 geändert worden.


Zu § 18 (17) rechts (alt § 16 (17)):

Die besondere Vereinbarung mit den PKP, Getreidevorsetzwände nur in Guben zurückzugeben, ist in einer Anmerkung aufgenommen worden.

Zu § 18 (18) (alt § 16 (18)):

Neu ist festgelegt worden, daß bei Abrichtung eines geschlossenen Stückgutwagens möglichst ein Wagen der Eigentumsbahn der Lademittel zugewiesen werden soll.

Zu § 18 (19) (alt § 16 (20) links):

Der Vermerk im Begleitschein im RIV-Verkehr ist  mehr erforderlich.

Zu § 18 (20) rechts (alt § 16 (19) rechts):

Neu ist, daß Schäden an Wagendecken schon dann auszubessern sind, wenn die Beschädigungen nicht als 10% betragen.

Zu § 18 (22) (alt § 16 (23)):

Nach der Neufassung der Ziffer ist die Höhe der Ersatzkosten bei der Rbd schriftlich zu erfragen.

Zu Anhang I

Als neuer Übergangsbahnhof wurde Zittau aufgenommen.

Zu Anlage 5

Als neue Anlage wurde der Begleitschein für Wagen im PPW-Verkehr aufgenommen.

Zu Anlage 6

Anlage 5 (alt) ist Anlage 6 geworden.

Zu Anlage 7

Anlage 7 (alt) wird in die Dienstvorschrift 426 übernommen. Anlage 6 (alt) ist Anlage 7 geworden.

764


Deutsche Reichsbahn

Güterwagenvorschriften

Teil II

Güterwagendienst im Verkehr mit fremden Bahnen (GWV II)

Gültig vom 1. Oktober 1956 an

Ausgabe 1956

Druck: VEB Landesdruckerei Sachsen, Dresden A
1223 Ni III-9-5 A 5 V1 56 11 700 M/V 61/56 Ag 130/56 DDR

764

- 4 -

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	6
§ 1 Geltungsbereich	7
§ 2 Anwendung der Übereinkommen	7
§ 3 Eigentumsmerkmale der Bahnen	8
§ 4 Wagenmiete — Mietebefreiung	9
§ 5 Maßnahmen zur beschleunigten Rückgabe von Wagen fremder Bahnen	10
§ 6 Durchführung der Wagen auf dem Hinwege	11
§ 7 Meldung und Verfügung von Wagen fremder Bahnen	12
§ 8 Wiederverwendung von Wagen fremder Bahnen	13
§ 9 Beladung von Wagen nach fremden Bahnen	15
§ 10 Rücksendung von Wagen fremder Bahnen ohne Ladung	19
§ 11 Wagenhilfe	22
§ 12 Behandlung und Reinigung von Wagen fremder Bahnen	23
§ 13 Waschen und Entseuchen der Wagen	24
§ 14 Lose Wagenbestandteile	25
§ 15 Verfahren bei Beschädigung von Wagen fremder Bahnen	26
§ 16 Nichtbahneigene Wagen	29
§ 17 Aufenthaltsnachweise	31
§ 18 Lademittel	32

Anhänge

I Verzeichnis der Übergangsbahnhöfe der Deutschen Reichsbahn	38
II Verzeichnis der Eigentumsmerkmale der Bahnen	39
III Verzeichnis der losen Wagenbestandteile und der hierfür vereinbarten Zeichen	41
IV Obere Begrenzungslinien der Wagen und zulässige Lademaße	

Anlagen

Anlage 1 Übergangszettel (Muster A RIV)
Anlage 2 Übergangszettel (Anlage 10 PPW)
Anlage 3 Heimatzettel (Muster B RIV)
Anlage 4 Begleitschein für Wagen und Ersatzteile (Muster C RIV)
Anlage 5 Begleitschein für Wagen (Anlage 10 PPW)
Anlage 6 Zusatzzettel Wagenhilfe
Anlage 7 Aufenthaltsnachweis
Anlage 8 Begleitschein für Lademittel und Behälter (Muster C ¹ RIV)
Anlage 9 Begleitschein für Lademittel (Anlage 13 PPW)

- 5 -

Verzeichnis der Fristen

Zu §	Art der Vorlage	einzusenden		Frist
		von	an	
17 (9)	Aufhaltsnachweis	Güterabfertigung	Reichsbahndirektion	3. und 18. jedes Monats
17 (9)	Aufhaltsnachweis	Reichsbahndirektion	Ministerium für Verkehrswesen	15. jedes Monats und Monatsletzten

Vorbemerkungen

(1) Die Volksrepublik Albanien, die Volksrepublik Bulgarien, die Ungarische Volksrepublik, die Demokratische Republik Vietnam, die Deutsche Demokratische Republik, die Chinesische Volksrepublik, die Koreanische Volksdemokratische Republik, die Mongolische Volksrepublik, die Polnische Volksrepublik, die Rumänische Volksrepublik, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Tschechoslowakische Republik haben die gegenseitige Benutzung ihrer Güterwagen durch die „Vorschriften über die Benutzung von Wagen im internationalen Personen- und Eisenbahngüterverkehr (PPW = Prawila Polsowani J Wagonami)“ geregelt.

(2) Der Internationale Güterwagenverband, dem die Deutsche Reichsbahn und alle europäischen Bahnen mit 1435 mm Spurweite angehören, hat die gegenseitige Benutzung der Güterwagen durch das „Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung von Güterwagen im internationalen Verkehr (RIV = Regolamento Internazionale Veicoli)“ geregelt.

(3) Die über die ganze Breite gedruckten Bestimmungen gelten sowohl für die Wagen und Lademittel, die nach dem PPW als auch für die Wagen und Lademittel, die nach dem RIV behandelt werden.

Die auf der linken Seitenhälfte gedruckten Bestimmungen gelten nur für die Wagen und Lademittel, die nach dem RIV behandelt werden.

Die auf der rechten Seitenhälfte gedruckten Bestimmungen gelten nur für die Wagen und Lademittel, die nach dem PPW behandelt werden.

(§§ 1, 2)

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die Güterwagenvorschriften Teil II (GWV II) beruhen auf dem PPW und dem RIV. Sie regeln für den Verkehr mit den in § 2 Ziff (1) aufgeführten Bahnen die Behandlung von Güterwagen und Lademitteln.

Anmerkung:

Soweit auf Anlagen des PPW und RIV Bezug genommen wird, die in den GWV II nicht enthalten sind, unterrichten sich die Dienststellen durch Nachfrage bei der A Best Reichsbahndirektion.

In anderen Dienstvorschriften (z B GWV I, GAV, GBV, FV) enthaltene Bestimmungen über die Behandlung von Wagen fremder Bahnen sind zu beachten.

(2) Für die besonderen Aufgaben der Übergangsbahnhöfe bei der Übergabe und Übernahme von Güterwagen und Lademitteln gelten die Güterwagenvorschriften Teil III (GWV III). Die Übergangsbahnhöfe der Deutschen Reichsbahn sind aus Anhang I ersichtlich.

Anhang I

§ 2

Anwendung der Übereinkommen

(1) Die Deutsche Reichsbahn wendet das RIV

im Verkehr mit den folgenden Bahnen an: das PPW

Belgische Eisenbahnen
Eisenbahnen der Volksrepublik Bulgarien
Dänische Staatsbahnen
Französische Eisenbahnen
Griechische Staatsbahnen
Italienische Eisenbahnen
Jugoslawische Eisenbahnen
Luxemburgische Eisenbahnen
Niederländische Eisenbahnen
Norwegische Staatsbahnen
Österreichische Bundesbahnen
Eisenbahnen der Polnischen Volksrepublik
Eisenbahnen der Rumänischen Volksrepublik
Schwedische Staatsbahnen

Eisenbahnen der Volksrepublik Albanien
Eisenbahnen der Volksrepublik Bulgarien
Eisenbahnen der Ungarischen Volksrepublik
Eisenbahnen der Demokratischen Republik Vietnam
Eisenbahnen der Chinesischen Volksrepublik
Eisenbahnen der Koreanischen Volksdemokratischen Republik
Eisenbahnen der Mongolischen Volksrepublik
Eisenbahnen der Polnischen Volksrepublik

E Best

(§§ 2, 3)

— 8 —

Schweizerische Eisenbahnen
Eisenbahnen der Tschechoslowa-
kischen Republik
Türkische Staatsbahnen
Eisenbahnen der Ungarischen
Volksrepublik

Die Deutsche Reichsbahn, die
Deutsche Bundesbahn und die Eisen-
bahnen des Saarlandes wenden für
die gegenseitige Benutzung ihrer Gü-
terwagen und Lademittel das zwi-
schen diesen Bahnen abgeschlossene
Übereinkommen (Helmstedter Ab-
kommen) an.

Soweit für Wagen und Lademittel,
die nach dem Helmstedter Abkom-
men zu behandeln sind, keine beson-
deren Bestimmungen vorgesehen
sind, gelten die gleichen Bestimmun-
gen wie für Wagen und Lademittel,
die nach den Bestimmungen des RIV
behandelt werden.

E Best (2)

Eisenbahnen der Rumänischen
Volksrepublik
Eisenbahnen der Union der Sozia-
listischen Sowjetrepubliken
Eisenbahnen der Tschechoslowaki-
schen Republik

Das PPW wird nur für Wagen ange-
wendet, deren Beförderungsweg aus-
schließlich Strecken der oben genann-
ten Bahnen berührt.
Werden Wagen der dem PPW ange-
schlossenen Bahnen nach Bahnen, die
dem PPW nicht angeschlossen sind,
weiterabgefertigt oder neu aufge-
geben (reexpediert), so gilt das PPW
nur bis zum Austrittsbahnhof der
Bahn, bei der der Wagen neu aufge-
geben oder weiterabgefertigt wurde.

§ 3

Eigentumsmerkmale der Bahnen

(1) Die Wagen der Deutschen Reichsbahn sind mit dem Eigentumsmerkmal
„DR“ versehen.

(2) Wagen fremder Bahnen tragen das Eigentumsmerkmal einer fremden
Bahn.

Wie Wagen fremder Bahnen werden auch behandelt:

a) Wagen mit der Anschrift „DB“;

— 9 —

(§§ 3, 4)

b) Wagen mit der Anschrift „DR“ und der zusätzlichen Beschriftung „Brit-
US-Zone“ oder „Zone Fr“;
c) Wagen mit der Anschrift „SAAR“.

(3) Die Eigentumsmerkmale der Bahnen sind im Anhang II zusammen- Anhang II
gestellt.

(4) Läßt die Beschriftung eines Wagens die Eigentumsbahn nicht klar er-
kennen, so ist unverzüglich die Reichsbahndirektion zu verständigen.

A Best

§ 4

Wagenmiete, Mietbefreiung

(1) Die Deutsche Reichsbahn muß für jeden Wagen einer fremden Bahn,
der sich auf ihrem Netz befindet, Wagenmiete an die Eigentumsbahn zahlen.
Ebenso erhält die Deutsche Reichsbahn für ihre Wagen, die sich bei fremden
Bahnen befinden, Wagenmiete.

Die Miete beträgt je Tag und Wagen

E Best

für den 1. bis 12. Tag
2,0 Goldfranken,
für den 13. bis 20. Tag
3,0 Goldfranken,
für jeden weiteren Tag
5,0 Goldfranken.

für den 1. bis 7. Tag
1,1 Rubel,
für den 8. bis 10. Tag
1,3 Rubel,
für den 11. bis 15. Tag
5,0 Rubel,
für jeden weiteren Tag
12,0 Rubel;
für Tiefladewagen:
für den 1. bis 7. Tag
3,0 Rubel,
für den 8. bis 10. Tag
12,0 Rubel,
für den 11. bis 15. Tag
20,0 Rubel,
für jeden weiteren Tag
50,0 Rubel.

(2) Mietbefreiung bzw. Mieteerstattung wird gewährt,

wenn ein Wagen wegen Beschädi-
gung, wegen Entgleisung oder wegen
Heißlaufens außer Betrieb gesetzt
wird und Ersatzstücke von der Eigen-
tumsbahn nicht erforderlich sind
(siehe § 15 Ziff (6)).

(§§ 1, 5)

- 10 -

beim Aussetzen von Wagen zur Ausbesserung, sofern Ersatzstücke von der Eigentumsbahn angefordert werden müssen (siehe § 15 Ziff (7)), wenn ein Wagen schwer beschädigt ist (siehe § 15 Ziff (9)),

wenn ein Wagen durch Verschulden fremder Bahnen zurückgehalten werden muß.

bei einem Aufenthalt der Wagen durch Verschulden der Eigentumsbahn,

bei einem Aufenthalt der Wagen anderer Bahnen durch Verschulden der übernehmenden Bahn,

wenn auf einer Strecke, über die ein Wagen laufen soll, der Verkehr durch eine Naturkatastrophe unterbrochen und die Weiterbeförderung der Wagen auf einem anderen Wege nicht möglich ist, jedoch höchstens bis zu 10 Tagen,

für Schutzwagen und Bremswagen.

Für nichtbahneigene Wagen und bahneigene Behälterwagen wird keine Miete gezahlt.

§ 5

E Best Maßnahmen zur beschleunigten Rückgabe von Wagen fremder Bahnen

(1) Nach den Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung von Wagen im internationalen Verkehr ist die Deutsche Reichsbahn verpflichtet, Wagen fremder Bahnen unverzüglich, möglichst beladen, zurückzugeben. Diese Verpflichtung und die Staffelung der Mietsätze erfordern, daß Wagen fremder Bahnen schnell umlaufen und ohne Verzug beladen oder leer an die Eigentumsbahn zurückgegeben oder an die Nachbarbahnen weitergegeben werden.

(2) Die Rückgabe Wagen fremder Bahnen ist durch folgende Maßnahmen zu beschleunigen:

- Wagen fremder Bahnen sind mit Vorrang zu entladen und zu beladen. Die Abfertigung und die Behandlung durch Zoll- und andere Behörden ist zu beschleunigen.
- Wagen fremder Bahnen — beladene und leere — sind bevorzugt zu befördern. Sie dürfen nicht in Rest kommen. Sie sind aus abgestellten Zügen auszusondern und beschleunigt weiterzuleiten.
- Wagen fremder Bahnen sollen jeweils noch vor 24 Uhr an die Nachbarbahn übergeben werden.

11 -

(§§ 5, 6)

d) Wagen fremder Bahnen sind mit Vorrang auszuwaschen und zu entseuchen.

e) Die Wiederbeladung von Wagen fremder Bahnen nach Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn ist nur in Ausnahmefällen zugelassen (siehe § 8 Ziff (1) e)).

f) Befinden sich Wagen fremder Bahnen länger als 7 Tage auf Strecken der Deutschen Reichsbahn, so dürfen sie nur noch nach fremden Bahnen wiederbeladen werden (siehe § 8 Ziff (4)).

g) Die Wiederverwendung von Wagen fremder Bahnen ist in den Fällen des § 8 Ziff (5) untersagt.

h) Beschädigte Wagen fremder Bahnen sind vorrangig und beschleunigt der Ausbesserungsstelle zuzuführen und auszubessern (siehe § 15 Ziff (5) und (6)).

(3) Über Anträge auf Weiterabfertigung oder Neuaufgabe von beladenen Wagen fremder Bahnen entscheidet die Reichsbahndirektion. Im allgemeinen A Best darf ein beladener Wagen einer fremden Bahn nur einmal weiterabgefertigt oder neu aufgegeben werden. Befindet sich der Wagen bereits auf dem Rückwege nach der Heimat, so darf dem Antrage außerdem nur entsprochen werden, wenn der Wagen dadurch der Eigentumsbahn näher gebracht wird.

§ 6

Durchführung der Wagen auf dem Hinwege

(1) Als Hinweg gilt der Lauf eines Wagens von seinem Austritt aus dem Netz der Eigentumsbahn bis zum Bestimmungsbahnhof, bei Weiterabfertigung oder Neuaufgabe bis zum neuen Bestimmungsbahnhof.

(2) Alle Wagen erhalten auf dem Hinwege bei jedem Übergang auf eine fremde Bahn von der übernehmenden Bahn Übergangszettel

nach Anlage 1
(Muster A RIV).

nach Anlage 2
(Anlage 10 PPW).

Anlage 1
Anlage 2

Beim Übergang auf Strecken der Deutschen Reichsbahn werden die Übergangszettel nur an Wagen fremder Bahnen vom Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn angebracht. Die Zettel werden auf beiden Seiten entweder am Wagenkasten an der dafür vorgesehenen Stelle oder am linken Ende der Langträger in der Reihenfolge von links nach rechts angeklebt.

(3) Die Übergangszettel haben den Zweck, die Rückleitung leerer Wagen auf dem Wege, auf dem sie beladen eingegangen sind, zu sichern. Sie dürfen deshalb an Wagen fremder Bahnen vor der Rückgabe an die Eigentumsbahn weder entfernt noch überklebt werden.

(§§ 6, 7)

- 12 -

(4) Die Empfangsgüterabfertigung hat bei Ankunft eines Wagens einer fremden Bahn vom Übergangszettel der Deutschen Reichsbahn Übergangsbahnhof und -tag ins Wagenkontrollbuch zu übernehmen. Fehlen diese Übergangszettel, so sind diese Angaben aus den Begleitpapieren und sonstigen Unterlagen zu ermitteln.

E Best Ist dies nicht möglich, so sind Hinweise über den Lauf des Wagens aus den Übergangszetteln anderer Bahnen ins Wagenkontrollbuch zu übernehmen und bei der Bestandsmeldung nach § 7 der Reichsbahndirektion anzugeben. Wegen der weiteren Behandlung der Wagen ohne Übergangszettel siehe § 8 Ziff (4).

(5) Wagen, die beladen von fremden Bahnen eingegangen sind, müssen bis zum Bestimmungsbahnhof, bei Weiterabfertigung oder Neuaufgabe bis zum neuen Bestimmungsbahnhof durchgeführt werden. Umladungen solcher Wagen sind nur nach GAV § 40 und GBV I § 48 zulässig.

(6) Wegen Weiterabfertigung oder Neuaufgabe siehe § 5 Ziff (3).

§ 7

E Best Meldung und Verfügung von Wagen fremder Bahnen

A Best (1) Über leere Wagen fremder Bahnen verfügt in jedem Falle die Reichsbahndirektion.

(2) Sämtliche im Bestand aufkommenden Wagen fremder Bahnen sind sofort nach den Bestimmungen der GWV I § 9 unter Angabe von Eigentumsmerkmal, Wagennummer, Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn sowie Übergangstag besonders zu melden. Sind Übergangszettel der Deutschen Reichsbahn nicht mehr vorhanden, so ist nach § 6 Ziff (4) zu verfahren. Wagen mit Zetteln nach § 11 Ziff (3) sind mit dem Zusatz „Wagenhilfe“ zu melden. Die Reichsbahndirektion führt für die Wagen fremder Bahnen ein Fremdwagenbestandsbuch.

A Best (3) Die Reichsbahndirektion hat die Wagen fremder Bahnen in erster Linie für den Bedarf nach fremden Bahnen unter Beachtung der Bestimmungen des § 8 Ziff (1) a)–d) zuzuweisen. Wagen, die nicht zur Wiederbeladung nach fremden Bahnen verfügt werden können, dürfen in Ausnahmefällen nach den Bestimmungen des § 8 Ziff (1) e) für die Wiederbeladung nach Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn zugewiesen werden. Alle Wagen, die nicht wiederbeladen werden, sind entsprechend den Bestimmungen des § 10 der Eigentumsbahn zuzuleiten.

Um Wagen fremder Bahnen wiederbeladen zu können, sind der Reichsbahndirektion in der Bedarfsmeldung für Sendungen nach dem Ausland zusätzlich Empfangsbahn und Leitungsweg anzugeben (vgl GWV I § 9 Ziff (7)).

- 13 -

(§§ 7, 8)

(4) Die am Vortage beladenen Wagen fremder Bahnen sind der Reichsbahndirektion mit Angabe von Eigentumsmerkmal, Gattung, Anzahl und Empfangsbahn zu melden.

(5) Die Reichsbahndirektion gibt über die Verfügung und Beladung der Wagen fremder Bahnen täglich einen „Fremdwagenbericht“ an das Ministerium für Verkehrswesen.

§ 8

Wiederverwendung von Wagen fremder Bahnen

(1) Für die Wiederverwendung von Wagen fremder Bahnen bestehen folgende Möglichkeiten, von denen in der Reihenfolge ihrer Aufzählung Gebrauch zu machen ist:

E Best

a) nach Bahnhöfen der Eigentumsbahn auf beliebigem Wege,

Beispiel:

Ein BDZ-Wagen ist über Gradina–Spielfeld–Straß–Passau–Probstzella nach Erfurt gelaufen. Er darf über Bad Schandau–Sturovo–Lokšhaza–Glutgu nach Karnobat (Bulgarische Volksrepublik) wiederbeladen werden.

Beispiel:

Ein MAV-Wagen ist über Sturovo–Bad Schandau nach Eberswalde gelaufen. Er darf über Frankfurt (Oder)–Chalupki–Komarno nach Bodajk (Ungarische Volksrepublik) wiederbeladen werden.

b) nach Bahnhöfen fremder Bahnen auf beliebigem Wege, wenn dabei eine Strecke der Eigentumsbahn durchlaufen wird,

Beispiel:

Ein BBO-Wagen ist über Ceske Velenice–Bad Schandau nach Halle gelaufen. Er darf über Probstzella–Kufstein–Brennero nach Venezia (Italien) wiederbeladen werden.

Beispiel 1:

Ein MAV-Wagen ist über Sturovo–Bad Schandau nach Cottbus gelaufen. Er darf über Forst (Lausitz)–Chalupki–Filakovo–Biharkeresztes–Glutgu nach Varbanovo (Bulgarische Volksrepublik) wiederbeladen werden.

Beispiel 2:

Ein CSD-Wagen ist über Bad Schandau nach Magdeburg gelaufen. Er darf über Radiumbad Brambach–Horní Dvůřitz nach Graz (Österreich) wiederbeladen werden.

c) nach Bahnhöfen fremder Bahnen, wenn durch die Wiederverwendung der Wagen der Eigentumsbahn näher gebracht wird,

jedoch nur nach Bahnhöfen der dem PPW angeschlossenen Bahnen.

Das ist der Fall, wenn die Entfernung zwischen dem neuen Bestimmungsbahnhof und dem ihm nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn kleiner ist als die Entfernung zwischen dem Wiederbeladebahnhof und dem nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn.

(§ 8)

- 14 -

Dabei ist zu beachten, daß bei keiner anderen Bahn ungedeckte Leerläufe entstehen. Ein Leerlauf ist bei einer anderen Bahn um soviel ungedeckt, als er mehr als doppelt so lang ist wie | länger ist als der Lastlauf bei dieser Bahn auf dem Hin- und Rückwege.

Beispiel:

Ein SNCF-Wagen ist über Forbach—Bruchmühlbach—Marienborn (Sachs-Anh) nach Berlin gelaufen. Er darf von Halle (Saale) über Gutenfürst—Kufstein—Brennero nach Torino (Italien) wiederbeladen werden; denn der Weg von Torino zum nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Modane ist kürzer als der Weg vom Wiederbeladebahnhof Halle (Saale) zu dem ihm nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Lauterbourg. Außerdem entsteht in Italien kein ungedeckter Leerlauf. Falsch wäre die Wiederbeladung nach Bolzano (Italien), da der Leerlauf von Bolzano nach Modane mehr als doppelt so lang ist wie der Lastlauf von Brennero nach Bolzano.

Beispiel 1:

Ein MAV-Wagen ist über Filakovo—Bad Schandau nach Leipzig gelaufen. Er darf von Weissenfels über Radiumbad Brombach nach Karlovy Vary wiederbeladen werden, denn der Weg von Karlovy Vary zum nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Rajka ist kürzer als der Weg vom Wiederbeladebahnhof Weissenfels zu dem ihm nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Rajka.

Beispiel 2:

Ein CFR-Wagen ist über Lököshaza—Sturovo—Bad Schandau nach Schwerin (Meckl) gelaufen. Er darf von Rostock über Szczecin-Gumience nach Kraków wiederbeladen werden; denn der Weg von Kraków zum nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Berveni ist kürzer als der Weg vom Wiederbeladebahnhof Rostock zu dem ihm nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Valea lui Mihal.

nach Bahnhöfen der Bahnen, die der Eigentumsbahn benachbart sind und nicht dem PPW angehören. Jedoch muß der Wagen durch die Wiederverwendung der Eigentumsbahn näher gebracht werden.

Beispiel:

Ein BDZ-Wagen ist über Calafat—Curtici—Sturovo—Ebersbach (Sachs) nach Ruhland gelaufen. Er darf von Görlitz über Ebersbach (Sachs)—Česke Velenice—Spiel-feld-Straß nach Sarajevo (Jugoslawien) wiederbeladen werden, weil die Jugoslawische Staatsbahn der Bulgarischen Staatsbahn benachbart ist und der Wagen der Eigentumsbahn näher gebracht wird.

- e) in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Ministeriums für Verkehrswesen nach Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn, die in Richtung Eigentumsbahn liegen.

Beispiel:

Ein CFL-Wagen ist über Ellrich nach Lützenau gelaufen. Er darf von Lützenau nach Nordhausen wiederbeladen werden, weil Nordhausen in Richtung Eigentumsbahn liegt.

Beispiel:

Ein CSD-Wagen ist über Bad Schandau nach Magdeburg gelaufen. Magdeburg darf den Wagen nach Plauen (Vogtl) ob Bf wiederbeladen; denn Plauen (Vogtl) ob Bf liegt in Richtung Eigentumsbahn.

- (2) Im Stückgutverkehr dürfen fremder Bahnen nur nach fremden Bahnen und nur verwendet werden, wenn die Bedingungen des § 9 Ziff (10) erfüllt sind.

- 15 -

(§§ 8, 9)

(3) Das Ministerium für Verkehrswesen und die Reichsbahndirektionen A Best können leere Wagen fremder Bahnen nur zur Wiederbeladung nach fremden Bahnen unterwegs anhalten oder in jeder Richtung vom Entladebahnhof, von den Übergangsbahnhöfen und von Unterwegsbahnhöfen nach anderen Bahnhöfen ablenken lassen. Abgelenkte Wagen sind mit Leerwagenzetteln zu versehen.

E Best

(4) Wagen fremder Bahnen, die sich länger als 7 Tage auf Strecken der Deutschen Reichsbahn befinden, und Wagen, bei denen die Übergangszettel der Deutschen Reichsbahn fehlen oder unleserlich sind, dürfen nur nach fremden Bahnen wiederbeladen werden.

(5) Untersagt ist ferner die Verwendung von Wagen fremder Bahnen

- im Stückgut- und Dienstgutverkehr innerhalb der Deutschen Reichsbahn;
- nach den Seehäfen der Deutschen Demokratischen Republik;
- nach Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn für Sendungen, die ein Auswaschen oder Entseuchen erfordern;
- für Sendungen nach Bahnhöfen an Schmalspurstrecken der Deutschen Reichsbahn;
- für Sendungen über die Eigentumsbahn hinaus, wenn die Untersuchungsfrist abgelaufen ist oder innerhalb der nächsten 20 Tage abläuft.

E Best

(6) Bahneigene Kühlwagen dürfen auf dem Rückwege nur mit Gütern beladen werden, die die besonderen Einrichtungen dieser Wagen (Isolierwände, Eisbehälter, Bodengitter usw.) nicht beschädigen können und keine üblen Gerüche hinterlassen.

§ 9

Beladung von Wagen nach fremden Bahnen

E Best

(1) Wagen der Deutschen Reichsbahn dürfen nach allen in § 2 Ziff (1) aufgeführten Bahnen beladen werden.

(2) Die Wiederverwendungsmöglichkeiten für Wagen fremder Bahnen sind im § 8 festgelegt. Jedoch dürfen

Wagen fremder Bahnen mit Schäden, die das Gut nicht gefährden, nur nach Bahnen des Hinwegs oder nach der Eigentumsbahn wiederbeladen werden.

Wagen fremder Bahnen mit Schäden, die die Belade- und Betriebsfähigkeit beeinträchtigen, nicht beladen werden, sondern sind mit Rotzetteln zu versehen und der nächsten Ausbesserung zugeführt.

E Best

(§ 9)

— 16 —

ruelle zuzuführen. Ausgenommen sind Wagen mit Schäden an Bremserhaus, Trittbrett, Handgriffen oder Wagen, bei denen lose Wagenbestandteile beschädigt sind oder fehlen.

(3) Die Wagen müssen nach Bauart und Unterhaltungszustand den Bestimmungen

des Abschnittes K RIV

der Anlage 5 PPW

entsprechen.

Solche Wagen sind auf beiden Wangenseiten mit **RIV** gekennzeichnet.

Solche Wagen sind auf beiden Wangenseiten mit **MC** gekennzeichnet.

Zeitweilige Erleichterungen werden vom Ministerium für Verkehrswesen bekanntgegeben.

(4) Wagen, die beladen eine Zollgrenze überschreiten sollen, müssen außerdem zoll sicher eingerichtet sein.

E Best Die Vorschriften über die zoll sichere Einrichtung der Wagen sind in der Anlage III RIV und auch im Artikel VI der „Technischen Einheit im Eisenbahnwesen“ (TE, Dienstvorschrift 811) und in der Anlage B der Zoll- und sonstigen Verwaltungsvorschriften, Teil Zollvorschriften für Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr (ZV Zoll, Dienstvorschrift 612), abgedruckt.

Gedckte Wagen müssen besitzen:

a) Türen, die so eingerichtet sind, daß sie ohne Verletzung der Bahn- oder Zollverschlüsse weder geöffnet noch ausgehoben werden können;

b) Türverschlüsse;

c) Ösen an allen zum Laderaum führenden Öffnungen, die das Anlegen von Schlüsseln und Plomben zulassen. Ausgenommen sind von innen verschließbare Lüftungs klappen.

Kesselwagen müssen Ösen zum Anlegen von Plomben besitzen.

(5) Wagen, die auf Fahren übergehen sollen, müssen noch besonderen technischen Vorschriften nach Anlage IV RIV entsprechen.

(6) Wagen für bestimmte Transporte, die auf einer oder mehreren Bahnen mit schnell fahrenden Zügen

— 17 —

(§ 9)

befördert werden, müssen den technischen Vorschriften der Anlagen V und VI RIV entsprechen. Die Wagen müssen das Zeichen **S** (zugelassene Geschwindigkeit bis zu 100 km/h) oder **SS** (zugelassene Geschwindigkeit bis zu 120 km/h) tragen. Die hinter dem Zeichen angegebene Höchstlast darf nicht überschritten werden. Über die für solche Transporte zu verwendenden Wagen entscheidet die Reichsbahndirektion.

A Best

(7) Die Wagen müssen vor der Beladung besenrein, erforderlichenfalls gewaschen oder entseucht sein.

Für die Beförderung von Tieren in gedeckten Wagen sind nur Wagen zu verwenden, die an den Stirn- oder Seitenwänden Luftklappen aufweisen, die von außen bedienbar sind und Festlegevorrichtungen besitzen. Der Fußboden muß aus Holz bestehen, genügend stark und in gutem Zustand sein, die Wände müssen aus Holz bestehen oder Holzverschalungen aufweisen; am Fußboden und an den Wänden dürfen keine Nägel hervorstehen oder andere Unebenheiten vorhanden sein. Wagen, deren Bremserhaus in das Innere des Wagens hineinragt, dürfen nicht zur Beförderung von Tieren benutzt werden; gleiches gilt für Wagen, die zur Beförderung von Dünger, Kalk und ähnlichen Stoffen benutzt und nicht entseucht worden sind.

(8)

Die Wagen müssen

nach den Beladevorschriften der Anlage I des DEGT Teil I Abteilung A

nach den „Vorschriften für die Verladung und Befestigung von Gütern auf offenen Wagen“ (Anlage 6 zum Abkommen über den Internationalen Eisenbahn-Güterverkehr, SMGS).

beladen sein.

Anmerkung:

Abweichend hiervon können Wagen nach den PKP, CSD, MAV, CFR u. BDZ nach **E Best** den Beladevorschriften der Anlage I des DEGT Teil I Abteilung A beladen werden.

(9) Achsdruck und Metergewicht der beladenen Wagen dürfen die in den Beladevorschriften aufgeführten Normalwerte der an der Beförderung beteiligten Bahnen nicht überschreiten.

Der Achsdruck darf 17 t nicht über **E Best** schreiten. Ausnahmen werden vom Ministerium für Verkehrswesen von Fall zu Fall bekanntgegeben.

- 18 -

A Best: Waren der zulässigen Begrenzungslinien u Lademaße ist bei der Reichsbahndirektion nachzufragen. Sie gibt jeweils bekannt, nach welchem Bild des Anhangs IV das Lademaß festzusetzen ist.

Anhang IV

(10) Stückgutwagen nach fremden Bahnen dürfen nur abgerichtet werden,

a) wenn das Gut den Wagen räumlich ausfüllt oder wenn lebende Tiere verladen sind, ausgenommen Kleintiere und Geflügel in Käfigen;

b) wenn das Gewicht der Stückgüter bei Frachtgut oder bei Zusammenladung von Eil- und Frachtgut mindestens 1500 kg, bei Eilgut mindestens 1000 kg beträgt;

c) wenn das Gut nur aus einem über 500 kg schweren Gegenstand besteht oder aus mehreren Gegenständen, von denen mindestens einer über 500 kg schwer ist;

d) ohne Rücksicht auf das Gewicht, wenn der Wagen für den Übergangsbahnhof das gesamte Tagesaufkommen der übergebenden Bahn an Stückgut enthält.

Es ist verboten, Stückgut mit Gut zusammenzuladen, das tarifmäßig eine Wagenladung bildet.

(11) Ob die Bedingungen zu Ziff (3) bis (10) erfüllt sind, stellt der örtliche Wagendienst bzw der mit der Annahme beauftragte Beschäftigte fest. In Zweifelsfällen ist ein Wagenmeister hinzuzuziehen.

(12) Sollen außergewöhnliche Sendungen auf fremde Bahnen übergehen,

A Best 50 ist: vor Verladung die Genehmigung der Reichsbahndirektion einzuholen
F Best (siehe auch GBV I Anlage E). Als „außergewöhnlich“ sind alle die Sendungen anzusehen, die den Bestimmungen der vorstehenden Ziffern nicht entsprechen. Hierunter fallen z B:

a) Sendungen, die das Lademaß oder die in den Beladevorschriften vorgesehenen Breitenbeschränkungen überschreiten;

wenn die Voraussetzungen der GBVI erfüllt sind.

Für die Abbeförderung kleiner Stückgutmengen von den Übergangsbahnhöfen zur Nachbarbahn sind die örtlichen Vereinbarungen maßgebend.

a) Wagen, bei denen das Lademaß oder der Achsdruck von 17 t überschritten wird;

- 19 -

(§§ 9, 10)

b) Sendungen, deren Verladung den Beladevorschriften nicht entspricht;

c) Sendungen auf Wagen, deren Bauart den Vorschriften des RIV nicht genügt;

d) Sendungen langer Schienen und langer Betonrundisen, die auf zwei oder mehr Wagen ohne Drehschemel verladen werden;

e) Gegenstände mit einem Einzelgewicht von mehr als 25 t, die nicht ohne Umladung bis zum Bestimmungsbahnhof befördert werden können;

f) Sendungen auf zwei oder mehr Wagen, die nicht durch Schraubenkupplung oder einen Zwischenwagen verbunden sind.

Solche Wagen oder Sendungen müssen auf beiden Seiten weiße Schilder mit blauem Rand und der Aufschrift „Achtung! Außergewöhnliche Sendung!“ tragen. Auf den Frachtbriefen müssen blaue Zettel mit der gleichen Aufschrift angebracht sein.

b) Sendungen, deren Verladung den Beladevorschriften nicht entspricht;

c) Sendungen auf Wagen, deren Bauart den Vorschriften des PPW nicht entspricht;

d) Wagen mit Gütern von mehr als 18 m Länge;

e) Wagen mit schweren Gütern von mehr als 30 t je Stück im Verkehr mit Umladung und von mehr als 60 t je Stück im Verkehr ohne Umladung.

Wagen, bei denen das Lademaß überschritten wird, müssen auf beiden Seiten die Aufschrift „Achtung! Gut mit Lademaßüberschreitung!“ in deutscher Sprache, bei Beförderung nach der Volksrepublik China, der Koreanischen Volksdemokratischen Republik, der Mongolischen Volksrepublik und der Demokratischen Republik Vietnam außerdem mit einer Übersetzung in russischer Sprache tragen. Die Aufschrift muß mit roter Farbe angebracht sein.

§ 10

Rücksendungen von Wagen fremder Bahnen ohne Ladung

(1) Wagen fremder Bahnen, die weder wiederbeladen noch zur Wiederbeladung anderen Bahnhöfen leer zugeführt werden können, sind unverzüglich leer nach der Heimat zu senden. Die Anordnung hierzu gibt in jedem Falle die Reichsbahndirektion.

(2) Nach den Grundsätzen des PPW und RIV sind die Bahnen, die einen Wagen im Lastlauf befördert haben und dafür Fracht erhalten, verpflichtet,

A Best

3*

§ 10)

- 20 -

den Wagen auch wieder leer in die Heimat zu en. Leere Wagen fremder Bahnen sind deshalb auf dem Wege des Lastlaufs (Hinweg) nach der Heimat zurückzusenden. Der Hinweg ist aus den am Wagen angebrachten Übergangszetteln ersichtlich.

Beispiel:

Ein BBO-Wagen wurde von Wien über Ceske Velenice—Bad Schandau nach Halle (Saale) beladen. Rückleitung leer über Bad Schandau—Ceske Velenice nach Gmünd (Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn).

Beispiel:

Ein CFR-Wagen wurde von Bucuresti über Lokoshaza—Sturovo—Bad Schandau nach Riesa beladen. Rückleitung leer über Bad Schandau—Sturovo—Lokoshaza nach Curtici (Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn).

(3) Leere Wagen fremder Bahnen, bei denen die Übergangszettel des Übergangsbahnhofs der Deutschen Reichsbahn vorhanden sind, sind von der A Best Reichsbahndirektion nach diesem Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn zu verfügen. Sie sind mit Leerwagenzetteln abzusenden. Bei Abfuhr in Güterwagenleerzügen ist nach GWV I § 16 Ziff (2) zu verfahren.

Anmerkung:

Der Übergang Marienborn (Sachs-Anh)—Helmstedt ist baw für den Ausgang leerer Wagen aller Bahnen und Gattungen (ausgenommen Privatwagen) gesperrt.

E Best (4) Wagen der DB, CSD und PKP können über jeden beliebigen Übergangsbahnhof an die Eigentumsbahn zurückgegeben werden, Wagen der DB (ausgenommen Privatwagen) jedoch nicht über Marienborn (Sachs-Anh).

(5) Wagen fremder Bahnen, die auf ihrem Hinwege nach einem anderen als dem ursprünglichen Bestimmungsbahnhof weiterabgefertigt oder neu aufgegeben wurden, können leer auch nach dem nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn (Beispiel 1) oder nach dem nächsten Bahnhof des Hinweges (Beispiel 2) gesandt werden, wenn dabei nur Bahnen berührt werden, die am Lastlauf beteiligt waren und keine ungedeckten Leerläufe entstehen. Ein Leerlauf bei einer Bahn ist in diesem Falle ungedeckt, wenn er länger ist als der Lastlauf auf dieser Bahn.

Beispiel 1:

Ein SBB-Wagen, der über Schaffhausen—Obbislafeld nach Wittenberge gelaufen ist, wird nach Leipzig weiterabgefertigt. Er kann von Leipzig leer über Probstzella—Friedrichshafen nach Romanshorn geschickt werden; Bezeichnung mit Leerwagenzetteln nach Probstzella.

Beispiel 2:

Ein SNCF-Wagen, der über Forbach—Bruchmühlbach—Obbislafeld nach Magdeburg—Bouhensee gelaufen ist, wird nach

- 21 -

(§ 10)

Nordhausen weiterabgefertigt. Er kann leer über Eilrich nach dem nächsten Bahnhof des Hinweges (Northheim) gelaufen werden; Bezeichnung mit Leerwagenzetteln nach Eilrich.

(6) Ein Wagen einer fremden Bahn, der von einer fremden Bahn auf beliebigem Wege in Richtung Heimat nach einem Bahnhof der Deutschen Reichsbahn wiederbeladen wurde, ist nach Entladung entweder nach dem nächsten Bahnhof des Hinweges oder nach dem nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn zu senden.

Dabei dürfen nur Bahnen, die am Lastlauf beteiligt waren, berührt werden, und es darf auf keiner Bahn der Leerlauf mehr als doppelt so groß sein wie der Lastlauf auf dem Hin- und Rückwege.

Beispiel 1:

Ein SNCF-Wagen ist über Bouveret—Buchs—Szentgotthard—Curtici nach Ploesti (Rumänische Volksrepublik) gelaufen. Er wird von dort über Episcopia Bihor—Somoskőufalu—Jikov nach Sentenberg wiederbeladen. Der Wagen ist leer über Ebersbach (Sachs) an die CSD zurückzugeben, um ihn auf den Hinweg zu bringen; Bezeichnung mit Leerwagenzetteln nach Ebersbach (Sachs). Falsch wäre, diesen Wagen über die DB auf dem kürzesten Wege an die Eigentumsbahn zu senden, weil dadurch bei der DB ein ungedeckter Leerlauf entstehen würde.

Anmerkung: In diesem Falle ist jedoch besonders anzustreben, den Wagen nach § 8 Ziff (1) wiederzubeladen, weil bei diesen Wagen in vielen Fällen der Eintritt bei der Deutschen Reichsbahn schwer festzustellen ist und ggf. der Deutschen Reichsbahn zur Last fallende Leerlaufentschädigungen von vornherein vermieden werden.

Beispiel 2:

Ein PKP-Wagen ist über Lubawka—Schirndin durch die Tschechoslowakische Republik nach Frankfurt (Main) gelaufen. Frankfurt (Main) belädt den Wagen auf dem Rückwege nach Görlitz. Der Wagen kann von Görlitz entweder über Zittau auf den Hinweg gebracht oder über Horka nach dem nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn Westmiec gesandt werden. Da der Weg von Görlitz nach Horka kürzer ist als nach Zittau, ist der Wagen über Horka zurückzugeben; Bezeichnung mit Leerwagenzetteln von Görlitz nach Horka.

E Best

(§§ 10, 11)

— 22 —

(7) Leere Wagen fremder Bahnen, an denen die Übergangszettel fehlen oder unleserlich sind und für die eine Wiederbelademöglichkeit nach § 8 Ziff (1) nicht besteht (siehe auch Anmerkung zu Ziff (6) Beispiel 1),

Anlage 3 sind auf beiden Seiten mit Heimat- zetteln nach Anlage 3 (Muster B RIV) zu versehen. Sie laufen auf Grund dieser Heimatzzettel bis zur Eigentumsbahn zurück. In die Heimatzzettel sind einzutragen

sind mit Leerwagenzetteln zu versehen. In sie sind einzutragen

a) bei Wagen der Nachbarbahnen bei allen Wagen

A Best der nächstgelegene von der Reichsbahndirektion bestimmte Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn und der Leitungsweg dorthin;

b) bei Wagen der übrigen Bahnen der Leitungsweg nach dem Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn und alle Übergangsbahnhöfe des Hinweges bis zur Eigentumsbahn. Der Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn ist als Bestimmungsbahnhof einzutragen.

A Best Der Hinweg des Wagens ist durch die Empfangsgüterabfertigung aus den Begleitpapieren oder aus sonstigen Unterlagen zu ermitteln (vgl § 6 Ziff (4)). Kann er nicht oder nur durch umfangreiche Nachforschungen festgestellt werden, so sind die Wagen auf dem kürzesten, Wagen der Nachbarbahnen auf dem günstigsten Wege zurückzuleiten. Diese Wege ergeben sich aus der von der Reichsbahndirektion aufgestellten „Übersicht für die Rückleitung fremder Güterwagen, deren Eintrittsbahnhof nicht festgestellt werden kann“.

§ 11

Wagenhilfe

(1) Die Bahnen können sich gegenseitig Wagenhilfe leisten. Wagenhilfe wird entweder für gemeinschaftliche Güterbeförderung geleistet (Beistellung) oder durch Vermietung von Güterwagen zur beliebigen Verwendung (Vermietung).

(2) Wird von der Deutschen Reichsbahn einer fremden Bahn Wagenhilfe geleistet, so erhalten die Abgabedirektionen Auftrag vom Ministerium für Verkehrswesen. Zugleich mit dem Auftrag zur Abgabe werden die an der Beförderung der Wagen beteiligten Reichsbahndirektionen und die Übergangsbahnhöfe verständigt.

A Best Die Reichsbahndirektion gibt den Abgabebahnhöfen Bestimmungsbahnhof und Leitungsweg bekannt und trifft nähere Anordnung für die Bezettelung

— 23 —

(§§ 11, 12)

der Wagen und Ausfertigung u. Begleitpapiere. Die Wagen sind mit Hauptzetteln zu versehen.

Für jeden Wagen

ist ein Begleitschein nach Anlage 4 (Muster C RIV) ist ein Begleitschein nach Anlage 5 (Anlage 19 PPW)

auszustellen.

Begleitscheine und Hauptzettel sind nicht erforderlich, wenn die Wagen für die Nachbarbahn bestimmt sind. Diese Wagen sind nach GWV I § 16 zu bezetteln.

(3) Wird der Deutschen Reichsbahn von fremden Bahnen Wagenhilfe geleistet, so unterrichtet das Ministerium für Verkehrswesen davon die beteiligten Reichsbahndirektionen und Übergangsbahnhöfe. Die Wagen sind von den Übergangsbahnhöfen der Deutschen Reichsbahn außer den Übergangszetteln mit Zusatzzetteln Wagenhilfe nach Anlage 6 zu versehen und leer nach dem von der Reichsbahndirektion bekanntgegebenen Bahnhof zu befördern.

Die Wagen sind nach GWV I § 16 zu bezetteln.

Belgestellte Wagen dürfen nur für den zwischen den Bahnen vereinbarten Zweck und nach dem vereinbarten Empfangsland verwendet werden.

(4) Sollen Wagen als Wagenhilfe von einer fremden Bahn über Strecken der Deutschen Reichsbahn nach einer anderen fremden Bahn befördert werden, so verständigt das Ministerium für Verkehrswesen hiervon die beteiligten Reichsbahndirektionen und Übergangsbahnhöfe.

§ 12

Behandlung und Reinigung von Wagen fremder Bahnen

(1) Wagen fremder Bahnen sind schonend und sorgfältig zu behandeln

und in betriebsfähigem Zustand zu erhalten.

(2) Wagen fremder Bahnen, an denen das angeschriebene Eigengewicht um mehr als 2% vom festgestellten abweicht, werden auf beiden Seiten mit Zetteln nach Muster M RIV („Zu untersuchen“, weiß, Anlage der Dienstvorschrift 426) beklebt.

(3) Wagen fremder Bahnen sind nach der Entladung sorgfältig zu reinigen, weil sie bei der Übergabe an fremde Bahnen besenrein sein müssen.

§ 13

Waschen und Entseuchen der Wagen

(1) Wagen fremder Bahnen, die mit frischen Fischen, frischem Fleisch, Fleischwaren, Wildbret oder geschlachtetem Geflügel sowie ekel-erregenden Stoffen eingegangen sind, müssen nach der Entladung ausgekehrt und gründlich ausgewaschen werden.

(2) Wagen fremder Bahnen, die zur Beförderung von lebenden Tieren, Geflügel oder infektiönsgefährlichen Gütern (Fische, Fleisch, Wild, deren Reste oder andere übel-riechende Stoffe) benutzt worden sind,

müssen der zuständigen Entseuchungsanstalt zugeführt werden.

(3) Geflügelwagen mit Käfigen sind nach der Entseuchung, nachdem die angeschriebenen losen Wagenbestandteile wieder in die Wagen gelegt worden sind, zu verbleien und

mit Begleitschein nach Anlage 4 in die Heimat zu senden.

Der Begleitschein ist zu kartieren oder zu verbuchen.

(4) Werden in einem Wagen, der nicht mit Tieren beladen von einer fremden Bahn eingegangen ist, nach der Entladung tierische Entleerungsstoffe, Streu, Dünger oder Überreste der in Ziff (1) genannten Güter festgestellt, so haben — abgesehen von geringfügigen Mängeln — der Dienstvorsteher der Güterabfertigung und ein zweiter Beschäftigter eine Tatbestandsaufnahme nach den Entseuchungsvorschriften aufzustellen. Der Wagen ist der Entseuchungsanstalt zuzuführen. In der Tatbestandsaufnahme sind Art und Umfang der festgestellten Beschmutzung genau anzugeben.

^{A Best} Die Urschrift ist sofort der Reichsbahndirektion, die Durchschrift der Entseuchungsanstalt zu übersenden. Die von der Entseuchungsanstalt ergänzte Tatbestandsaufnahme ist binnen 10 Tagen nach ihrer Ausfertigung an die Reichsbahndirektion zu senden,

weil Ersatzansprüche nur innerhalb einer Frist von 3 Wochen gestellt werden können.

25 —

§ 14

Lose Wagenbestandteile

(1) Lose Wagenbestandteile sind die Teile des Wagens, die mit ihm nicht fest oder starr verbunden sind, weil sie bei der Ver- und Entladung bestimmter Güter vorübergehend entfernt oder in ihrer Lage verändert werden müssen (z B eiserne und hölzerne Rungen, Türvorsetzwände, Fußbodenroste usw).

(2) Lose Wagenbestandteile tragen das Eigentumsmerkmal der Eigentumsbahn. Ihre Anzahl und Art sind an den Wagenseiten durch Zeichen nach Anhang III ^{Anhang III} angeschrieben.

(3) Der Entladebahnhof hat bei Wagen fremder Bahnen zu prüfen, ob die am Wagen angeschriebenen losen Wagenbestandteile vollzählig und unbeschädigt sind. Festgestellte Unregelmäßigkeiten sind der Reichsbahndirektion ^{A Best} unter Angabe von Eigentumsmerkmal und Nummer des Wagens, Übergangsbahnhof und -tag sowie Art der Mängel schriftlich zu melden. Die Reichsbahndirektion hat die Meldungen monatlich gesammelt an das Ministerium für Verkehrswesen einzusenden.

(4) Lose Wagenbestandteile sind nach der Be- und Entladung wieder an ihrem Platz anzubringen. Rungenketten gegenüberstehender Rungen sind zu verbinden.

(5) Wenn lose Wagenbestandteile wegen der Art des Ladegutes nicht an ihrem Platz angebracht werden können, sind sie dem Wagen, zu dem sie gehören, möglichst so beizugeben, daß sie sichtbar sind. Sie sind derart zu sichern, daß sie weder herabfallen noch durch Verschieben die Betriebssicherheit gefährden können.

Haben die Wagen Rungenkästen, so sind abgenommene Rungen in diesen zu verwahren.

(6) Aufgefundene lose Wagenbestandteile sind wie Stückgüter zu bezetteln und mit Begleitschein nach Anlage 18 GWV I wie folgt abzusenden:

nach Wartha (Werra):
Lose Wagenbestandteile von JZ-, BBO-, FS-, SBB-, SNCF-, CFL-, B-, NS-Wagen;

nach Warnemünde:
lose Wagenbestandteile von DSB-Wagen;

nach Saßnitz-Hafen:
lose Wagenbestandteile von NSB-, SJ-Wagen;

(§§ 14, 15)

— 26 —

nach Forst (1. Hftz):
lose Wagenbestandteile von PKP-Wagen;

nach Bad Schandau:

lose Wagenbestandteile von CSD-, MAV-, CFR-, BDZ-Wagen.

Die Übergangsbahnhöfe verfahren nach den Bestimmungen der GWV III.

§ 15

Verfahren bei Beschädigung von Wagen fremder Bahnen

A. Stellung von Ersatzwagen

A Best (1) Muß ein Wagen einer fremden Bahn wegen Schadens umgeladen werden, so ist bei der Reichsbahndirektion ein Ersatzwagen anzufordern.

Bei der Auswahl des Ersatzwagens ist folgende Reihenfolge zu beachten:

- E Best
1. Wagen der Bahn, für die das Gut bestimmt ist,
 2. Wagen einer Bahn, die vor oder hinter der Bestimmungsbahn des Gutes liegt,
 3. Wagen der Deutschen Reichsbahn.

E Best (2) Muß ein mit besonderer Einrichtung versehener bahneigener Wagen (Kesselwagen, Kühlwagen, sonstiger Spezialwagen) wegen Beschädigung umgeladen werden, so ist ein für die Weiterbeförderung des Gutes geeigneter Ersatzwagen nach der in Ziff (1) festgelegten Reihenfolge auszuwählen.

Darüber hinaus ist zugelassen, daß für einen auf dem Hinweg beschädigten derartigen Wagen ein auf dem Rückweg befindlicher gleichartiger leerer Wagen der Eigentumsbahn des beschädigten Wagens verwendet wird.

B. Behandlung beschädigter Wagen fremder Bahnen

(Schwerbeschädigte Wagen siehe Abschn C)

E Best (3) Beschädigte Wagen fremder Bahnen sind nur lauffähig herzustellen.

Wagen mit Mängeln, die die Betriebsfähigkeit nicht beeinflussen, werden mit Zetteln nach Muster M RIV („Zu untersuchen“, weiß, Anlage der Dienstvorschrift 426) beklebt, in denen

An beschädigten Wagen fremder Bahnen sind alle Schäden auszubessern, die die Belade- und Betriebsfähigkeit beeinträchtigen. Demnach sind Schäden am Bremserhaus, an Trittbrettern, an Handgriffen usw nicht zu beseitigen.

— 27 —

(§ 15)

die Mängel vermerkt sind. Beschädigte Wagen, die nicht belade- und betriebsfähig sind, jedoch auf eigenen Rädern weiterrollen, werden mit Zetteln nach Muster K RIV („Nicht zu beladen. Nach Entladung nach der Heimat“, blau, Anlage der Dienstvorschrift 426) beklebt.

Sollen Wagen mit derartigen Schäden wiederbeladen werden, so sind sie wieder voll betriebsfähig zu machen, wenn dies mit geringen Mitteln möglich ist. In diesen Fällen werden die Wagen nicht mit Zetteln nach Muster M oder K, sondern mit Rotzetteln versehen und der Ausbesserungsstelle zugeführt. Wagen mit Schäden, die das zu verladende Gut nicht gefährden, sind nicht auszubessern (siehe § 9 Ziff (2)).

Auf Bahnhöfen ohne Wagenmeister haben die besonders dafür bestimmten Beschäftigten an Wagen, die der Ausbesserungsstelle zugeführt werden sollen, Rotzettel mit abgeschnittener Ecke anzubringen (siehe auch Dienstvorschrift 426).

(4) Jeder Wagen einer fremden Bahn, der schadhaft geworden und dadurch nicht mehr belade- und betriebsfähig ist, wird vom Wagenmeister sofort dem Wagentdienst gemeldet.

(5) Wagen fremder Bahnen sind vorrangig und beschleunigt der Ausbesserungsstelle zuzuführen.

(6) Sind Ersatzstücke von der Eigentumsbahn nicht erforderlich, so muß der Wagen schnellstens ausgebessert werden, weil

— auch bei mehreren Ausbesserungen — nur für insgesamt höchstens 7 Tage

Mietefreiheit für Außerbetriebsetzung schadhafter Wagen in Anspruch genommen werden kann.

(7) Werden Ersatzstücke benötigt, so fordert sie die Ausbesserungsstelle binnen 2 Tagen nach Außerbetriebsetzen des Wagens

am Tage des Außerbetriebsetzens des Wagens
bei der Eigentumsbahn an.

(§ 15)

Eingehende Ersatzteile sind unverzüglich der Ausbesserungsstelle zum beschleunigten Einbau zuzuführen, da mit der Ankunft der Ersatzteile bei der Güterabfertigung die Mietfreiheit endet.

A Best

(8) Für jeden ausgebesserten Wagen einer fremden Bahn stellt die ausbessernde Dienststelle eine „Meldung über Außerbetriebsetzung fremder Wagen“ nach Muster J RIV (Anlage der Dienstvorschrift 426) aus und sendet sie unverzüglich an die Reichsbahndirektion ein.

C. Behandlung schwerbeschädigter Wagen fremder Bahnen

(9) Als schwerbeschädigt gilt ein Wagen,

der wegen seiner Schäden auf einen anderen Wagen verladen werden muß.

(10) Solche Wagen werden mit Zetteln nach Muster L RIV („Schwerbeschädigt, zur Wiederherstellung in die Heimat“, rot, Anlage der Dienstvorschrift 426) beklebt.

(11) Die Reichsbahndirektion wird unverzüglich fernmündlich und nachträglich durch Abschrift des Beschädigungsberichtes verständigt. Sie holt vom Ministerium für Verkehrswesen die Entscheidung über die weitere Behandlung des Wagens ein.

Der schwerbeschädigte Wagen ist bis zu dieser Entscheidung abzustellen.

(12) Muß ein schwerbeschädigter Wagen zur Rückbeförderung in die Heimat auf einen anderen Wagen verladen werden, so ist ein geeigneter Wagen bei der Güterabfertigung zu bestellen.

Die Güterabfertigung händigt mit dem Ersatzteil die zugehörige Frachtkarte der Ausbesserungsstelle aus. Die Ausbesserungsstelle sendet diese Frachtkarte mit einer Abschrift der „Anforderung von Ersatzteilen“ an die Reichsbahndirektion.

(§§ 15, 16)

Bei der Auswahl des zu verwendenden Wagens hat die Reichsbahndirektion A Best nachstehende Reihenfolge zu beachten:

1. Wagen der Eigenschaftsbahn des schwerbeschädigten Wagens,
2. Wagen einer Bahn, die vor oder hinter der Eigenschaftsbahn des schwerbeschädigten Wagens liegt,
3. Wagen der Deutschen Reichsbahn.

(13)

Der verladene Wagen

ist mit kartiertem oder verbuchtem Begleitschein nach Anlage 4 ist mit Frachtkarte nach Anlage 2 zur Dienstvorschrift zum SMGS fracht- und gebührenfrei an den nächsten Übergangsbahnhof der Eigenschaftsbahn zurückzusenden.

D. Verwendung ausgebesserter Wagen fremder Bahnen

(14) Beladene Wagen fremder Bahnen, die nach der Ausbesserung an den Betrieb zurückgegeben werden, laufen nach ihrem Ziele weiter.

(15) Leere Wagen fremder Bahnen, die nach der Ausbesserung an den Betrieb zurückgegeben werden, sind nach § 7 Ziff (2) im Bestand zu melden.

Wurden Wagen von der Ausbesserungsstelle nicht beladefähig, sondern nur lauffähig hergestellt und tragen sie Zettel nach Muster K RIV, sind sie nicht im Bestand zu melden, sondern an die Eigenschaftsbahn abzusenden.

§ 16

Nichtbahneigene Wagen

(1) Im Verkehr der Deutschen Reichsbahn mit fremden Bahnen sind folgende Arten von nichtbahneigenen Wagen (Privatwagen) zugelassen:


- a) Behälterwagen (Kessel-, Gefäß-, Faß-, Bassin-, Topf-, Tankwagen),
- b) Maschinenwagen zur Erzeugung von Kälte oder Wärme,
- c) sonstige Wagen, die zur Beförderung bestimmter Güter besonders eingerichtet sind.

Im internationalen Verkehr dürfen auch Wagen verwendet werden, die nicht Eigentum der Eisenbahnen sind, das sind Wagen, die Eigentum staatlicher Unternehmen und Verwaltungen sind bzw an sie vermielet wurden.

(§ 14)


— 30 —

(2) Die in Ziff (1) genannten Wagen sind nur dann als nichtbahneigene Wagen zu behandeln, wenn sie

E Best das Zeichen  tragen.

die Anschrift des Eigentümers oder Mieters tragen, die an der rechten Seite der Seitenwände, bei Kesselwagen auf einer besonderen Tafel in einem doppelt umrahmten rechteckigen Feld angebracht ist.

Fehlen diese Anschriften und Zeichen, so sind die Wagen wie bahneigene Wagen zu behandeln.

(3) Außer dem Zeichen  und den für bahneigene Wagen vorgeschriebenen Anschriften müssen nichtbahneigene Wagen noch folgende Anschriften tragen:

- a) Name oder Firma des Einstellers,
- b) Name des Heimatbahnhofes,
- c) zugelassenes Ladegut,
- d) Fassungsvermögen der Behälter,
- e) Anzahl der Töpfe oder abnehmbaren Behälter.

E Best (4) Nichtbahneigene Wagen haben eine Nummer der Reihe 500 000 bis 599 999.

E Best (5) Nichtbahneigene Wagen sind nach den Privatgüterwagenvorschriften (Dienstvorschrift 617) zu behandeln.

Nichtbahneigene Wagen sind nach der Entladung sofort, möglichst beladen, an die Bahn des Eigentumslandes zurückzusenden.

Behälterwagen sind von der Wiederbeladung ausgeschlossen.

Der Eigentümer bzw Mieter ist berechtigt, der Bestimmungsbahn in Einzelfällen über die weitere Verwendung seiner Wagen schriftliche Anweisung zu erteilen.

Im übrigen sind nichtbahneigene Wagen wie bahneigene Wagen zu behandeln.

A Best (6) Die Genehmigung der Reichsbahndirektion ist einzuholen, wenn nichtbahneigene Wagen befördert werden sollen, deren Einrichtungen (Wärmeverrichtungen, Maschinen zum Antrieb von Pumpen, Entlüftern usw) während der Fahrt in Tätigkeit gehalten werden sollen.

— 31 —

(§ 15)

§ 17

Aufenthaltsnachweise

(1) Zur Unterrichtung der Reichsbahndirektion und des Ministeriums für Verkehrswesen über die Aufenthalte der Wagen fremder Bahnen sind die Aufenthaltsnachweise nach Anlage 7 zu führen. In sie sind alle Wagen fremder Bahnen einzutragen, die Aufenthalte erleiden, z B wegen Entladung, Beladung, Umladung, Weiterabfertigung, Neuaufgabe, Fehlens der Begletpapiere, Zollabfertigung, Annahmeverweigerung, Verkehrsstockung, Laufunfähigkeit, Beschädigung, Überführung zur Ausbesserung, Entseuchung, Übernahmeverweigerung der angrenzenden fremden Bahn usw. Lediglich Wagen, die planmäßig von einem Zug auf einen anderen übergehen, sind nicht nachzuweisen.

(2) In die Aufenthaltsnachweise sind auch die bei fremden Bahnen eingestellten nichtbahneigenen Wagen einzutragen.

(3) Aufenthalte von Wagen fremder Bahnen, die mehr als 24 Stunden betragen, sind in Spalte 6 zu begründen. Hierfür sind folgende Abkürzungen zu benutzen:

Entl = Entladung, Bel = Beladung, Reg = Zurechtladen, Pap = Fehlen oder Mängel der Begletpapiere, Zoll = Zollabfertigung, Kontr = Kontrolle, Avw = Annahmeverweigerung, Sp = Verkehrsstockung, Sperre, Ents = Entseuchung, Zuf = Zuführung, Abh = Abholung, Abbef = Abbeförderung, Sam = Sammeln, Rest = in Rest gekommene Wagen.

(4) Bei Weiterabfertigung oder Neuaufgabe von Wagen fremder Bahnen ist stets in Spalte 6 „Wa“ anzugeben.

(5) Bei Wagen fremder Bahnen, die umgeladen werden müssen, sind in E Best Spalte 6 „Uml“, der Grund der Umladung, das Eigentumsmerkmal und die Nummer des Ersatzwagens zu vermerken.

(6) Wagen fremder Bahnen, die wegen eines Schadens, Heißlaufens oder Entgleisung aufgehalten werden, sind im Aufenthaltsnachweis durch Unterstreichen des Eigentumsmerkmals und der Nummer mit Farbstift hervorzuheben und in der Spalte 6 mit „Schad“ zu kennzeichnen.

(7) Wagen fremder Bahnen, die auf Anordnung der Reichsbahndirektion E Best oder des Reichsbahnamtes abgestellt worden sind, sind in besondere Aufenthaltsnachweise aufzunehmen. Im Kopf der Nachweise ist mit Rotstift zu vermerken: „Rückstau“.

(8) Die Aufenthaltsnachweise sind von den Güterabfertigungen für die Monatsabschnitte vom 1. bis 15. und 16. bis Monatschluß anzufertigen. Die Wagen sind in dem Monatsabschnitt nachzuweisen, in dem sie eingegangen sind, und zwar in der Reihenfolge ihres Einganges. Die bis zum Absenden der Aufenthaltsnachweise nicht abgegangenen Wagen sind in die Aufenthaltsnachweise des folgenden Monatsabschnittes und weiter von einem Monats-

(§§ 17, 18)

32

abschnitt in den anderen bis zu ihrem Abgang zu übertragen und vor den im laufenden Abschnitt eingegangenen Wagen fremder Bahnen aufzuführen.

(9) Die Aufenthaltsnachweise sind jeweils 3 Tage nach Ende des Monatsabschnittes an die Reichsbahndirektion einzusenden. Die Reichsbahndirektion prüft die Nachweise und stellt bei den nach Ziff (7) besonders aufgestellten Nachweisen fest, ob die Abstellung durch eine fremde Bahn verursacht wurde. Zutreffendenfalls ist dies im Nachweis zu vermerken.

Die Nachweise sind nach der Buchstabenfolge zu ordnen und spätestens 30 Tage nach Ablauf der jeweiligen Monathälfte an das Ministerium für Verkehrswesen weiterzuleiten.

§ 18

Lademittel

(1) Lademittel der Deutschen Reichsbahn sind Wagendecken, Tierkäfige, Vorlegebäume, Abtrenngitter und Ladegitter, Vorsetzgitter und Bretterverschlüsse, Vorsetzwände, Drahtgitter. Fremde Bahnen halten außerdem noch u a Ketten, Selle, Leinen, Gabelstützen, Öfen als Lademittel vor.

A. Lademittel der Deutschen Reichsbahn

(2) Die Versandbahnhöfe haben den Lademitteln der Deutschen Reichsbahn, die nach fremden Bahnen verwendet werden,

Anlage 8 einen Begleitschein nach Anlage 8 | einen Begleitschein nach Anlage 8
Anlage 9 (Muster C + RIV) | (Anlage 13 PPW)

beizufügen. Im Begleitschein sind die Lademittel mit Eigentumsmerkmal und — soweit vorhanden — Heimatgüterabfertigung und Nummer zu bezeichnen.

Der Begleitschein ist zu kartieren oder zu verbuchen.

(3) Die fremde Bahn darf, wenn bei ihr ein Wagen umgeladen, weiterabgefertigt oder neu aufgegeben wird, auch die dazugehörigen Lademittel weitersenden. In diesem Falle muß sie den Begleitschein ergänzen.

(4) Der vom Versandbahnhof ausgestellte Begleitschein ist von der fremden Bahn auch zur Rücksendung der Lademittel zu benutzen.

(5) Kehren Decken verspätet zurück, so hat die Deutsche Reichsbahn Anspruch auf Verzögerungsgebühr.

Wurden Decken von fremden Bahnen entgegen den Bestimmungen des RIV verwendet, so hat die Deutsche Reichsbahn Anspruch auf Geldbuße.

Bei Wagendecken ist außerdem die Größe in m² anzugeben.

33

(§ 18)

Deshalb sind alle Begleitscheine über zurückkommende Decken der Deutschen Reichsbahn vom Übergangsbahnhof an das Ministerium für Verkehrswesen zu senden.

Die Decken sind in jedem Falle mit Begleitschein nach Anlage 13 GWV I weiterzusenden.

(6) Kehren Lademittel nicht innerhalb von 2 Monaten von der fremden Bahn zurück, so hat die Heimatgüterabfertigung die Reichsbahndirektion A Best unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Die Deutsche Reichsbahn verliert ihre Ansprüche gegen die fremde Bahn auf Rücksendung oder Entschädigung, wenn sie ihre Forderung nicht rechtzeitig geltend macht.

(7) Die Deutsche Reichsbahn erhält für Beschädigungen über Lademittel auf fremden Bahnen keine Vergütung. Wenn aber Decken so beschädigt sind, daß die fehlenden oder vollständig zerstörten Teile mehr als ein Drittel der Fläche ausmachen, kann die Deutsche Reichsbahn Entschädigung, wie für verlorene Decken verlangen. Die Lademittel der Deutschen Reichsbahn, die von fremden Bahnen beschädigt werden, sind von diesen Bahnen auszubessern. Kehren sie nicht ausgebessert zurück, so wird ihr Zustand auf dem Übergangsbahnhof festgestellt, damit die schuldige Bahn zum Ersatz herangezogen werden kann.

(8) Ansprüche gegen fremde Bahnen aus Ziff (5) bis (7) werden vom Ministerium für Verkehrswesen geltend gemacht, dem die erforderlichen Unterlagen von der Reichsbahndirektion unverzüglich zu übersenden sind.

B. Lademittel fremder Bahnen

(9) Lademitteln fremder Bahnen muß ein Begleitschein nach

Anlage 8 | Anlage 9
beigegeben sein. Er hat die Lademittel bis zur Rückkehr zur Eigentumsbahn zu begleiten.

Güterabfertigungen, bei denen Lademittel fremder Bahnen ohne Begleitschein eintreffen, haben Ersatzbegleitscheine nach gleichen Mustern auszustellen, die als solche zu kennzeichnen sind. Darin sind alle bekannten Angaben über die Lademittel und ihre Verwendung zu vermerken. Der Ersatzbegleitschein verbleibt bei den Lademitteln bis zur Rückkehr zur Eigentumsbahn.

Lademittel, deren Eigentumsbahn nicht festgestellt werden kann, sind dem Ermittlungsdienst zu übergeben.

(10) Die Lademittel sollen die Sendung in der Regel bis zum Bestimmungsbahnhof begleiten. Wird ein Wagen um- oder zurechtgeladen, weiterabge-

(§ 18)

fertigt oder neu aufgegeben, so dürfen an die der Sendung beigegebenen Lademittel weitergesandt werden. Im ursprünglichen Begleitschein sind der neue Bestimmungsbahnhof und ggf Eigentumsmerkmal und Nummer des neuen Wagens einzutragen.

E Best (11) Die Empfangsgüterabfertigung hat den Begleitschein bei Eingang abzustempeln und im Lademittelnachweis einzutragen.

Die Rückgabe der Lademittel vom Empfänger ist zu überwachen. Vor ihrer Rücksendung ist der für den Rückweg vorgesehene Teil des Begleitscheines auszufüllen und mit dem Tagesstempel zu versehen.

(12) Decken sind vor der Rücksendung zu trocknen und zusammenzulegen. Seile und Leinen dürfen nicht in Decken hineingelegt werden. Sie sind zu bündeln, zu bezetteln und auf dem Begleitschein zu vermerken.

(13) Zur Bezeichnung der Decken und aller anderen lose verschickten Lademittel sind Holz- oder Papptafeln zu verwenden, die die Anschrift des Begleitscheines tragen. Eigentumsmerkmale und Nummern der Decken, die durch das Zusammenlegen nicht ohne weiteres abgelesen werden können, müssen auf den Tafeln angegeben sein.

(14) Lademittel, die bei der Beförderung von Vieh benutzt worden sind, sind vor Wiederverwendung oder Rücksendung gründlich zu reinigen und zu entseuchen.

(15) Lademittel fremder Bahnen dürfen nur von dem Bahnhof, auf dem sie vom Empfänger zurückgegeben werden, spätestens an dem auf den Ankunfts- tag folgenden Tag, nach Bahnhöfen der Eigentumsbahn mit Genehmigung der Reichsbahndirektion

und zwar nur auf dem Wege, über den sie gekommen sind,

wiederverwendet werden. Ist eine Wiederverwendung nach diesen Bedingungen nicht möglich, sind sie unverzüglich unbenutzt zurückzusenden.

(16) Wagendecken, für die die Deutsche Reichsbahn Empfangsbahn ist, müssen ihre Strecken

E Best binnen 9 Tagen von der Ankunft auf der Empfangsgüterabfertigung an gerechnet

binnen 14 Tagen

wieder verlassen haben.

Wagendecken, die die Deutsche Reichsbahn im Durchgang befördert, müssen, wenn sie unbenutzt zurückgesandt werden,

binnen 5 Tagen

binnen 6 Tagen

an die Nachbarbahn weitergegeben werden.

35

(§ 18)

Bei Überschreitung der Frist hat die Deutsche Reichsbahn Verzögerungsgebühr zu zahlen.

(17) Unbenutzte Lademittel fremder Bahnen sind

a) mit den für den Hinweg benutzten Begleitscheinen

ohne Rücksicht auf den Hinweg nach dem nächsten Übergangsbahnhof der Eigentumsbahn auf den gleichen Wegen nach dem Austrittsbahnhof der Eigentumsbahn

fracht- und gebührenfrei abzufertigen. Die Begleitscheine sind zu kartieren oder zu verbuchen;

Anmerkung:

E Best

Getreidevorsetzwände der PKP sind nur in Guben zurückzugeben ohne Rücksicht darauf, auf welchem Übergangsbahnhof die Vorsetzwände auf die Deutsche Reichsbahn übergegangen sind.

b) als Stückgut (möglichst Eilgut) zu befördern; Wagendecken nur im Gepäckwagen der für Expresgut-freigegebenen Reisezüge;

c) so zu laden, daß auf dem Übergangsbahnhof der Deutschen Reichsbahn eine tatsächliche Übergabe möglich ist.

(18) Ist eine größere Anzahl Lademittel einer fremden Bahn vorhanden, E Best die die Abbruchung eines geschlossenen Stückgutwagens rechtfertigt, so ist dafür bei der Reichsbahndirektion ein Wagen zu bestellen. Die Reichsbahndirektion hat möglichst einen Wagen der Eigentumsbahn der Lademittel zuzuweisen. Eigenmächtige Verladung ist verboten.

Der Wagen ist über den Hinweg des überwiegenden Teils der verladenen Lademittel zu leiten. Der Wagen ist über den Hinweg der verladenen Lademittel zu leiten.

(19) Für Lademittel, die auf Strecken der Deutschen Reichsbahn beschädigt wurden, sind Tatbestandsaufnahmen nach Erm V (Dienstvorschrift 620) aufzustellen.

(20) Beschädigte Lademittel sind

von der Eigentumsbahn von der benutzenden Bahn auszubessern.

Ausgenommen sind solche Schäden, die bereits bei der Übernahme von der Nachbarbahn im Begleitschein anerkannt wurden und Beschädigungen bis 10 % bei Decken und bis 25 % bei den übrigen Lademitteln.

36

(§ 18)

36

Beschädigte Lademittel mit Ladung

und ohne Ladung

sind weiterzubefördern.

Beschädigte Lademittel ohne Ladung mit Ausnahme derjenigen, die von der Eigentumsbahn auszubessern sind, sind der nächsten geeigneten Ausbesserungsstelle, Vorsetzwände der zuständigen zentralen Lagerstelle zur Ausbesserung zuzuführen.

(21) Schwerbeschädigte Decken und Seile

Schwerbeschädigte Lademittel

gelten als verloren.

Eine Decke gilt als schwerbeschädigt, wenn mehr als ein Drittel fehlt oder vollständig zerstört ist.

Lademittel gelten als schwerbeschädigt, wenn sie mehr als 60 % beschädigt sind und die Reparaturkosten 60 % ihres Wertes übersteigen.

Ein Seil ist schwerbeschädigt, wenn es mehr als einmal zerschnitten ist oder mehr als ein Drittel seiner Länge fehlt.

Verlorene Lademittel sind der Eigentumsbahn zu vergüten.

Abschriften der Tatbestandsaufnahmen (siehe Ziff (19)) über schwerbeschädigte Decken und Seile | schwerbeschädigte Lademittel sind an die Reichsbahndirektion einzusenden.

A Best Über schwerbeschädigte Wagendecken verfügt die Reichsbahndirektion, alle übrigen schwerbeschädigten Lademittel sind den Aufarbeitungsstellen zuzuführen.

E Best (22) Sind Lademittel fremder Bahnen durch einen Dritten beschädigt worden oder durch sein Verschulden in Verlust geraten, so sind die Ersatzkosten nach den Bestimmungen der GWV I von dem Dritten einzuziehen. Die Höhe

A Best der Ersatzkosten ist schriftlich bei der Reichsbahndirektion zu erfragen.

(23) Fehlende und überzählige Lademittel sind nach den Bestimmungen der Erm V (Dienstvorschrift 620) zu behandeln.

37

Anhänge und Anlagen

Anhang I
(§ 1 (2))

Verzeichnis

der Übergangsbahnhöfe der Deutschen Reichsbahn

Übergangsbahnhof auf der Seite der Deutschen Reichsbahn	Übergangsbahnhof auf der Seite der Nachbarbahn	Übergangsbahnhof	Abkür- zungen	Bemerkungen
---	--	------------------	------------------	-------------

Polnische Staatsbahnen

Grambow	Szczecin	Szczecin	Sg	
Tantow	Gumieñe	Gumieñe		
Kietz	Kostrzyn	Kostrzyn	Kst	
Frankfurt (Oder)	Rzepin	Frankfurt (Oder)	Fko	
Guben	Gubin	Guben	Gub	
Forst (Lausitz)	Tuplice	Forst (Lausitz)	Fo	
Horka	Wegliniec	Wegliniec	Weg	

Tschechoslowakische Staatsbahnen

Zittau	Hrádek nad Nisou	Zittau	Zit	
Ebersbach (Sachs)	Jitkov	Ebersbach (Sachs)	Eba	
Bad Schandau	Děčín	Bad Schandau	De	für Eingang
Radiumbad Brambach	Vojtanov	Vojtanov	Voj	für Ausgang

Deutsche Bundesbahn

Gutenfürst Probstzella	Hof Ludwigsstadt	Gutenfürst Probstzella	Gf Pro	
Wartha (Werra)	Bebra	Wartha (Werra) Bebra	Wt	für Eingang für Ausgang
Ellrich Marienborn (Sachs-Anh)	Walkenried Helmstedt	Ellrich Marienborn (Sachs-Anh) Helmstedt	Ell Mab	für Eingang für Ausgang
Oebisfelde	Vorsfelde	Oebisfelde Vorsfelde	Oeb	für Eingang für Ausgang
Schwanheide Herrnburg	Büchen Lübeck	Büchen Lübeck	Bü Lü	z Z gesperrt

Dänische Staatsbahnen (Fährverkehr)

Warnemünde	Gedser	Warnemünde Gedser	Wm	für Eingang für Ausgang
------------	--------	-------------------	----	----------------------------

Schwedische Staatsbahnen (Fährverkehr)

Saßnitz Hafen	Trelleborg	Saßnitz Hafen Trelleborg	Saß	für Eingang für Ausgang
---------------	------------	--------------------------	-----	----------------------------

Anhang II
(§ 3 (3))

Verzeichnis der Eigentumsmerkmale der Bahnen

Eigentumsland	Eigentumsmerkmal am Wagen oder Lademitte	Bezeichnung in den wagen- dienstlichen Unterlagen	Bemerkungen
Belgien	B	B	
Volksrepublik Bulgarien	БДЖ BULGARIA	BDZ	
Dänemark	DSB Danmark	DSB	Güterwagen an- derer dänischer Bahnen tragen neben der ab- gekürzten Bahn- bezeichnung noch das Wort „Danmark“
Frankreich	SNCF Anzin	SNCF SNCF	
Großbritannien	SR oder SOUTHERN RAILWAY oder BRITISH RAILWAYS	SR SR	
Griechenland	ΥΕΚ CEH GRÈCE oder CFH	CEH CFH	
Italien	FS Italia FNM Italia	FS FNM	
Jugoslawien	JZ — JJK oder JDZ — JJK	JZ	
Luxemburg	CFL Luxembourg	CFL	
Niederlande	NS Nederland	NS	
Norwegen	NSB Norge	NSB	
Österreich	BB Österreich oder ÖBB	BBÖ BBÖ	

Zu Anhang II

Eigentumsland	Eigenumsmerkmal am Wagen oder Lademittel	Bezeichnung in den wagen- dienstlichen Unterlagen	Bemerkungen
Polnische Volksrepublik	PKP	PKP	
Rumänische Volksrepublik	CFR România	CFR	
Schweden	SJ Sverige	SJ	
Schweiz	SBB CFF SP	SBB SP	Wagen der Schweizer Pri- vatbahnen
Tschechoslowakische Republik	CSD	CSD	
Türkei	TCDD	TCDD	
Ungarische Volksrepublik	MAV Hungaria Gy SEV	MAV Gy SEV	Wagen der Eisenbahn Győr-Sopron- Ebenfurt
Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	CCCP	CCCP	
Deutschland			
a) Deutsche Reichsbahn	DR	DR	
b) Deutsche Bundesbahn	DR Brit-US-Zone oder DR Zone Fr oder DB	DB DB	
c) Eisenbahnen des Saarlandes	SAAR	SAAR	

Anmerkung:

Die Zusatzbezeichnung **EUROP** in Verbindung mit dem Eigentumsmerkmal hat für die Deutsche Reichsbahn keinerlei Bedeutung.

Anhang III

(§ 14 (2))

Verzeichnis der losen Wagenbestandteile
und der hierfür vereinbarten Zeichen

Die Zeichen haben die Form eines Bruches, dessen Zähler der Buchstabe A und dessen Nenner eine Ordnungszahl ist, die die Art der Wagenbestandteile gemäß folgendem Verzeichnis bedeutet:

Beispiel: Vereinbartes Zeichen für 12 Rungen = $12 \frac{A}{1}$

A: loser Wagenbestandteil
1: Ordnungszahl des Wagenbestandteils
12: Zahl der Wagenbestandteile.

Den Zeichen können die entsprechenden Anschriften beigelegt werden.

Ordnungszahl des Wagen- bestandteils	Art des Wagenbestandteils
1	Runge
2	Abnehmbare Seitenwand
3	Abnehmbare Stirnwand
4	Abnehmbare Seitenwandtür
5	Abnehmbare Stirnwandtür
6	Kette
7	Sell
8	Tragtange für Decken
9	Drehschemel (mit Rungen)
10	Zwischenboden (für Kleinvieh, Geflügel usw)
11	Auflager für den Zwischenboden
12	Zwischenbodenbrett
13	Türvorsatzgitter (für Obst, Gemüse usw)
14	Türvorsatzwand für Schüttgüter (lose verladenes Getreide usw)
15	Tierkäfig
16	Sitzstange im Geflügelwagen
17	Futtertrog
18	Bock für Futtertrog

Zu Inhalt III

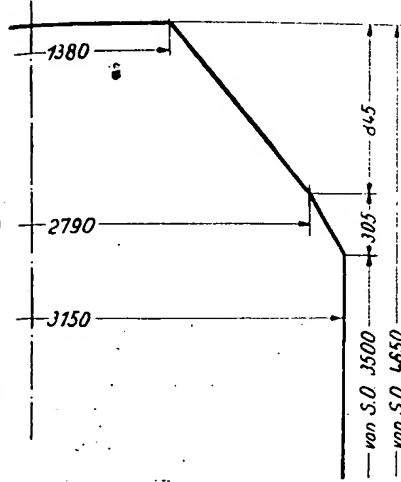
12

Ordnungs-
zahl
des Wagen-
bestandteils

Art des Wagenbestandteils

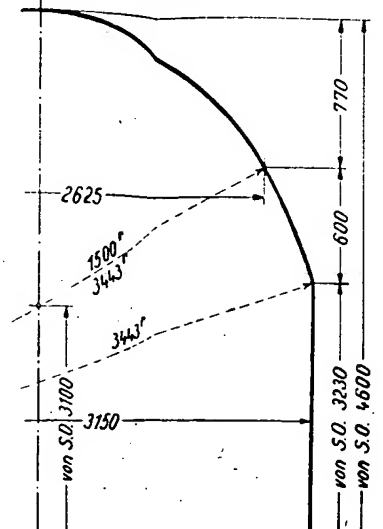
- | | | |
|----|--|--|
| 19 | Vorlegebaum oder Trennriemen für Pferdeladung | |
| 20 | Vorsatz- oder Trenngitter, abnehmbare Polster für Pferdewagen | |
| 21 | Abnehmbare Pritschen für Pferdewagen | |
| 22 | Halfter für Pferdewagen | |
| 23 | Klappstuhl für Pferdewagen | |
| 24 | Kuppelstange (Steifkupplung) | |
| 25 | Fußbodenrost (Eisen-, Bretter- oder Lattenrost) | |
| 26 | Eisbehälter | |
| 27 | Eisbehälter-Vorsetzwand | |
| 28 | Eisbehälterrahmen | |
| 29 | Fleischauflängebock oder Fleischhakenstange | |
| 30 | Abnehmbare Querschelle für Tiefladewagen | |
| 31 | Abnehmbarer Träger | |
| 32 | Anlegebalken | |
| 33 | Stück des Einlegebodens | für Wagen zur Beförderung bestimmter Güter |
| 34 | Sauerstoffflasche | |
| 35 | Vorlegekeil | |
| 36 | Bremsstange mit oder ohne Klötze | für Wagen zur |
| 37 | Abspannriemen | Beförderung von |
| 38 | Kleiner Balken für bewegliche Rampen | Kraftwagen |
| 39 | Abnehmbarer Verlaßesattel für Drehschemelwagenpaare (für Kessel usw) | |
| 40 | Halb-Heizkupplung zum Auswechseln | |

Bild 1



Obere Begrenzungslinien der Wagen

Bild 2

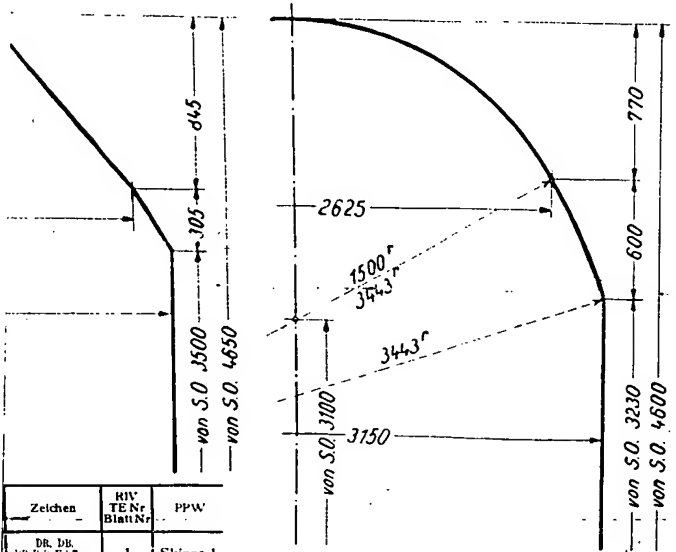


Land	Zeichen	RIV TE Nr. Blatt Nr.	PPW
Deutschland	DR, DB, BR, Brit.-US-Zone, DB Zone Fr, SAAR	1	Skizze 1
Osterreich	BBO	2	
Ungarn	MAV	3	Skizze 1
Bulgarien	BDZ	5	Skizze 1
Dänemark	DSB	6	
Griechenland	CEH	8	
Luxemburg	CFL	10	
Niederlande	NS	12 a 12 b	
Rumänien	CFR	13	Skizze 1
Polen	PKP	14	Skizze 1
Jugoslawien	JZ - JDZ	15	
Tschechoslowakei	CSD	18 a	Skizze 1
Türkei	TCDD	19	

Land	Zeichen	TE Nr. Blatt Nr.
Belgien	B	4

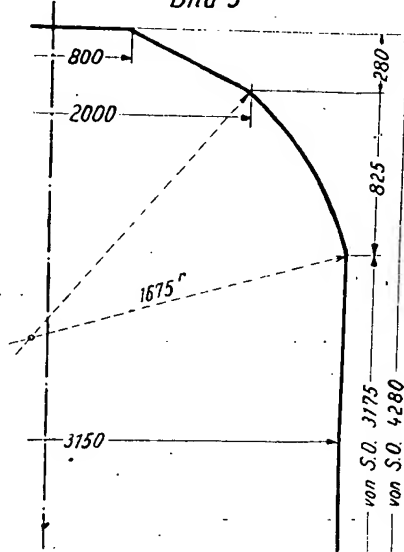
Obere Begrenzungslinien der Wagen und zulässige Lademaße

Bild 2



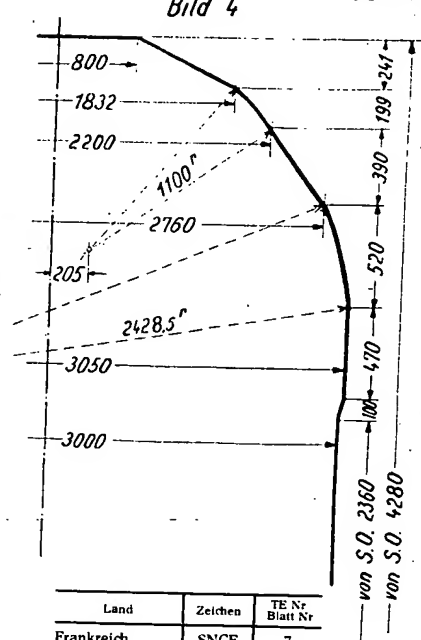
Land	Zeichen	TE Nr. Blatt Nr.
Belgien	B	4

Bild 3



Land	Zeichen	TE Nr. Blatt Nr.
Frankreich	SNCF	PPI
Griechenland	CEH	Anlage A

Bild 4



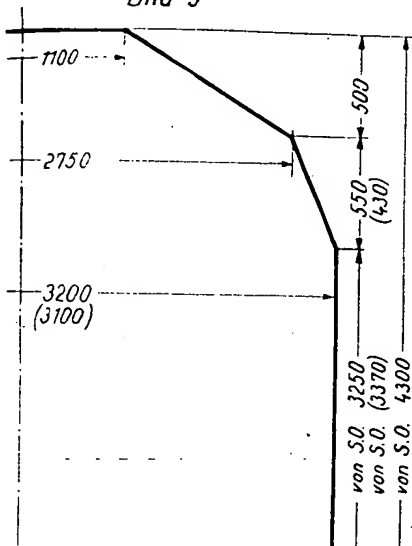
Land	Zeichen	TE Nr. Blatt Nr.
Frankreich	SNCF	7

Anhang IV
(S. 9 (9))

Blatt 1

Obere Begrenzungslinien der Wagen und zulässige Lademaße

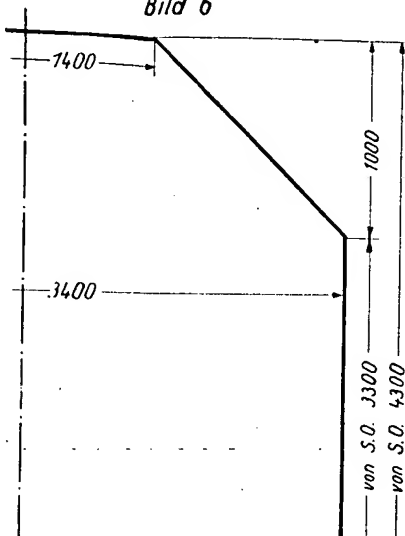
Bild 5



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Italien	FS	9a 9b
Schweiz	SBB	9a

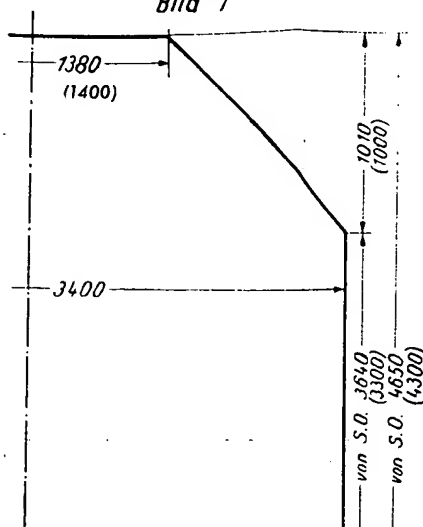
Klammermaße nur bei 9b zulässig

Bild 6



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Norwegen	NSB	11

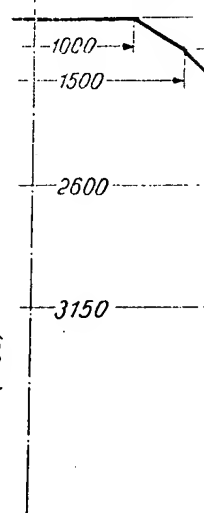
Bild 7



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Schweden	SJ	16a 16b

Klammermaße nur bei 16b zulässig

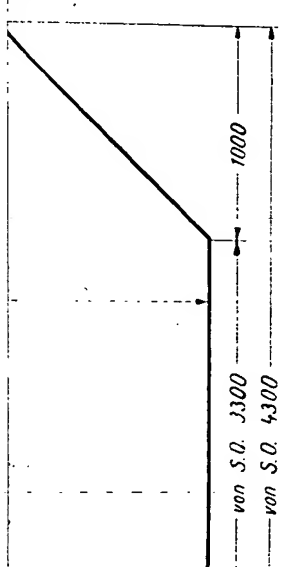
Bild 8



Land
Schweiz

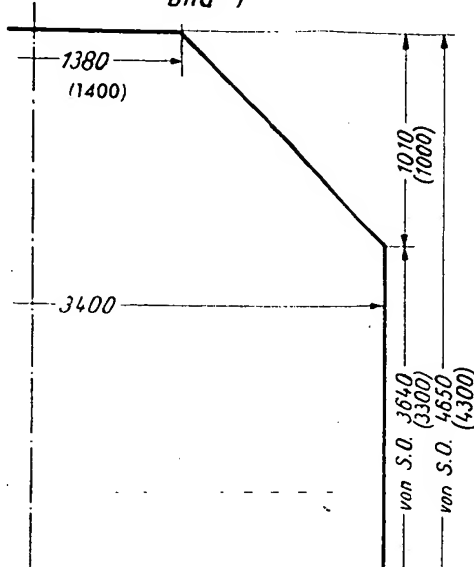
Obere Begrenzungslinien der Wagen und zulässige Lademaße

Bild 6



Zeichen	TE Nr Blatt Nr
NSB	11

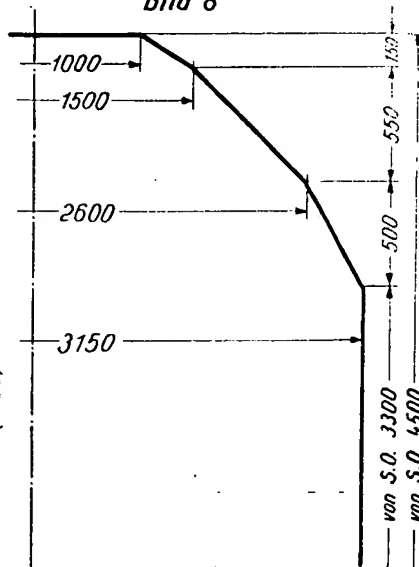
Bild 7



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Schweden	SJ	16a 16b

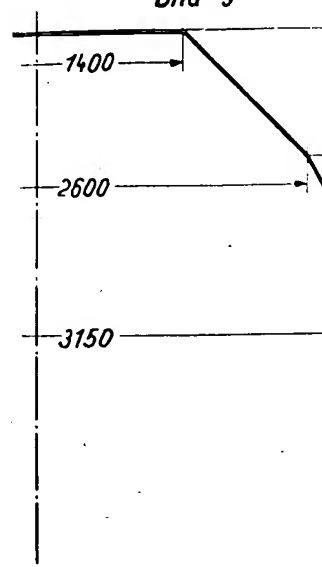
Klammermaße nur bei 16 b zulässig

Bild 8



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Schweiz	SBB	17

Bild 9



Land	Zeichen	TE Nr Blatt Nr
Tschechoslowakei	CSD	1
Osterreich	BBO	1



764 01 Übergangszettel RIV A 6 q Blk 100

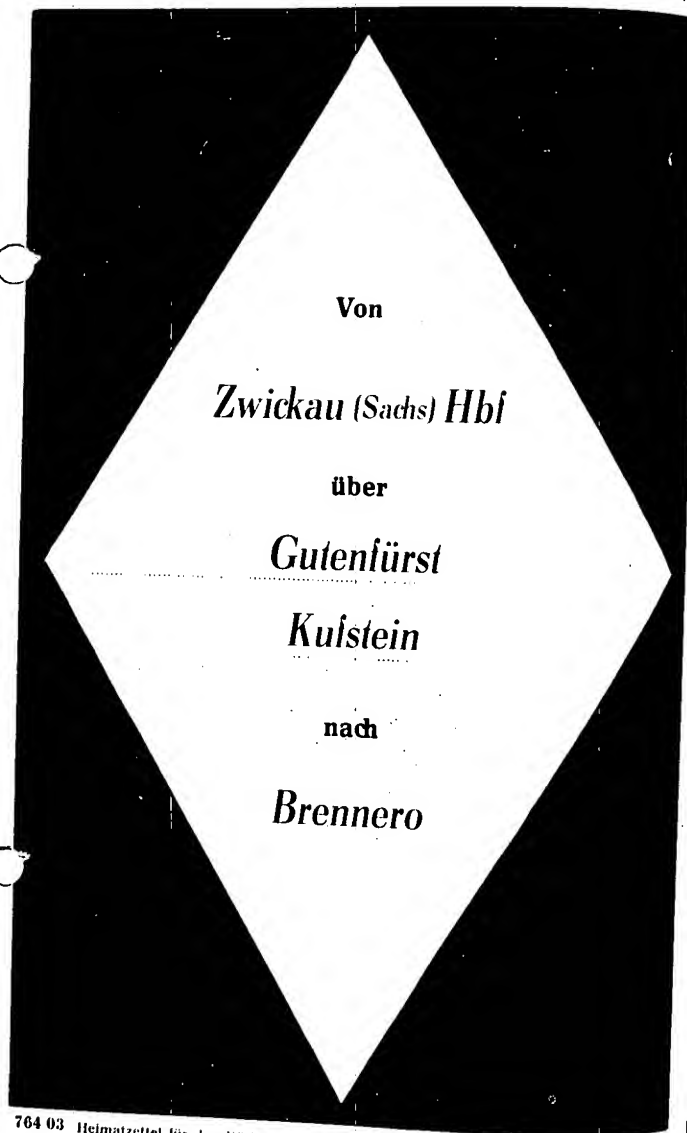
Anlage 1
(S. 6/20)

Übernehmende Bahn	Deutsche Reichsbahn
Наименование дороги принимающей	
DMF	
Wann übernommen von der	nn
Взят принят от	
an Bahnhof	Zitau
по станции	
Übergahmedatum	
Дата приема вагона	
Der Zettel vor der Rückkehr des Wagens zur Eisenbahn steht entfernt werden	
Наклейка не снимается до возвращения вагона на дорогу собственнику.	
764 02 Übergangszettel PPW 140x100 Bk 100	

Anlage 2
(§ 6 (2))

(Mustereintrag gilt für einen FS-Wagen.)

Anlage 3
(§ 10 (7))



764 03 Helmatzettel für den Rücklauf von Wagen in die Heimat A 5 h

Deutsche Reichsbahn

Bulletin d'accompagnement — Begleitschein — Bollettino d'accompagnamento — No

Gare expédition ou service:
Versandbahnhof oder Dienst:

Gare et pays destination:
Bestimmungsbahnhof und Bestimmungsland:
Stazione e paese destinazione:

Via
über
Via

Destinataire:
Empfänger: D

Objet:
Gegenstand: D

Deutsche Reichsbahn

Bulletin d'accompagnement – Begleitschein – Bollettino d'accompagnamento – No

Gare expéditrice ou service:
Versandbahnhof oder Dienst:
Stazione speditrice o servizio:

Gare et pays destinataires:
Bestimmungsbahnhof und Bestimmungsland:
Stazione e paese destinatari:

via
über
via

Objet:
Gegenstand: 1)
Oggetto:

Destinataire:
Empfänger: 1)
Destinatario:

de la von dalla	à la nach alla	Feuille de route Frachtkarte Foglio di via		Véhicule Wagen 2) Veicolo		Observations Bemerkungen Osservazioni	
Gare de:	Bahnhof	Stazione di:	No	Date Datum	Marque Eigentumsmerk Marca	Série Gattung Serie	No

Datumstempel des
Versandbahnhofes

Timbre à date de la
gare expéditrice

Timbre à date della
stazione speditrice

3) Timbres des gares de transit, de transbordement et de réexpédition
Datumstempel der Übergangs-, Umlade- und Weiterabfertigungsbahnhöfe
Timbri a data delle stazioni di transito, di trasbordo e di ri-pedizionale

Datumstempel des
Empfangsbahnhofes

Timbre à date de la
gare destinataire

Timbre a data della
stazione destinataria

Reçu les objets susmentionnés
Signature:

Obengenannte Gegenstände erhalten
Unterschrift:

Ricevuti i suscitati oggetti
Firma:

1) §§ 10, 16, 17, 39, 40, 46 RIC, §§ 6, 10, 11, 12, 33 RIV.

2) En cas d'envoi de pièces de rechange, il faut indiquer dans la colonne „véhicule“ le véhicule auquel les pièces de rechange sont destinées (§ 17 RIC, § 12 RIV).

3) Les timbres des gares de transit, de transbordement et de réexpédition doivent être apposés consécutivement de gauche à droite.

2) Bei Übersendung von Ersatzstücken ist in Spalte „Wagen“ der Wagen zu bezeichnen, für den die Ersatzstücke bestimmt sind (§ 17 RIC, § 12 RIV).

3) Die Stempel der Übergangs-, Umlade- und Weiterabfertigungsbahnhöfe sind von links nach rechts anzubringen.

2) Nel caso di invio di pezzi di ricambio devono anche nella colonna „veicolo“ il veicolo nel quale i pezzi di ricambio sono destinati (§ 17 RIC, § 12 RIV).

3) I timbri delle stazioni di transito, di trasbordo e di spedizione devono essere apposti consecutivamente da sinistra a destra.

Deutsche Reichsbahn

Begleitschein für Wagen Nr
СОПРОВОДИТЕЛЬНЫЙ ЛИСТ для вагона №

An

Bestimmungsbahnhof
Станция назначения

Bestimmungsbahn
Дорога

über
Направление

Übergangsbahnhöfe
Транзитные станции



Empfänger
Получатель

Eigenumsmerkmal Графариет	Wagennummer Вагон №	Gattung Род вагона
ЕМГ		
Tagesstempel Штемпель	Empfangsbahnhof и отправления	Tagesstempel des Empfangsbahnhofs Штемпель станции назначения

Tagesstempel der Übergangsbahnhöfe Штемпель транзитных станций		

Anlage 5
(§ 11 (2))

Deutsche Reichsbahn

Wagenhilfe

764 06 Zusatzzettel Wagenhilfe 1/2 A 6 Bk 100

Anlage 6
(S. 11 (3))

(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination	
(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination		(Date expedite) Station de provenance et destination (Date expedite) Station de provenance et destination	

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Dresden

Güterabfertigung (Stempel)
Dresden III

Aufenthaltsnachweis

für die angekommenen und abgegangenen Wagen fremder Bahnen, die Aufenthalt erlitten haben,

für die 1. Hälfte des Monats Juli 1956

1		2		3			4			5	6
Des Wagens		Übergang auf die Deutsche Reichsbahn		Ankunft			Abgang			Wagen-stand-geld	Bemerkungen
Eigen-tums-merkmal	Nr.	Gat-tung	Übergangs-bahnhof	Tag	Tag	Stunde	Tag	Tag	Stunde	nach Bahnhof)	Bei mehr als 24stündigem Aufenthalt genaue Angabe des Grundes der Verzögerung
NS	14058	G	Ell	21/6.	23/6.	8	Rotterdam	14	18	Riesu Hafen	Schad. Ersatzteil eingelangt 13.7.
MAV	145468	G	De	1/7.	2	4	Bad Schandau	3	8	Bad Schandau	Entl u Abh
FS	1118072	G	Gf	4/7.	6	17	Plauen ob Bf	7	21	Turin	Entl u Bel
DSB	35863	G	Wm	5/7.	8	8	Warnemünde	9	6	Kolding	
BDZ	40825	G	De	5/7.	9	14	Mittweida	10	12	Usti	
CSD	375167	SS	Voj	10/7.	11	8	Praha	12	18	Amsterdam	Reg
PKP	0358261	O	Weg	10/7.	11	14	Horka	13	23	Horka	Schad. Uml in DR 380634
DB	915930	SS	W1	13/7.	15	19	Kassel				übertragen

Dresden

den 16. 7. 1956

Güterabfertigung

Krause

(Unterschrift)

Anlage:
(§ 17 (1))

1) Die Wagen, die wegen Beschädigung im Lauf aufgehalten worden sind, sind durch Unterstreichen des Eigentumsmerkmals und der Nummer mit Farb-
2) Anzugeben ist das deutsche Gruppenzeichen (G, O, R, SS usw).
3) Bei leer zur Heimat laufenden Wagen ist der Übergangsbahnhof (Austrittsbahnhof) der Deutschen Reichsbahn und nicht das Wort „Heimat“ zu vermerken.

76407 Aufenthaltssachweis für Wagen fremder Bahnen A 40 76407/1 desgl A 4 76407/2 desgl A 5 a

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion
Hof

Aufenthaltsschweits
Osterweiterung, Dahn III
Juni 1950

Bulletin d'accompagnement — Begleitschein — Bollettino d'accompagnamento — N°
pour après et containers¹⁾ für Lademittel und Behälter²⁾ per attrezzi e casse mobili³⁾

Objet: Gegenstand: Oggetto:	Bâche Decke Copertore	Corde et aligullette Leine Corda	Prolonge Seil Punt	Chaine Kette Catena	Panneau de retenue Türverbotswand Parabola	Conteneur Behälter Contenitore
Marque de propriété Eigentumsmerkmal: Marca di proprietà:						
No						

Aller — Hinweg — Andata¹⁾

Gare expéditrice Versandbahnhof Stazione di partenza	Gare et pays destinataires Bestimmungsbahnhof und Bestimmungsland Stazione e paese destinatari	Feuille de route Frachtkarte Foglio di via		Véhicule Wagen Veicolo		Frais Gebühren ⁴⁾ Tasse	Nature des marchandises chargées Art der verladenen Güter Merce caricata
		No	Date Datum Data	Marque Eigentumsm. Marca	No		

via — über — via: 1)

Datumstempel des Versandbahnhofes des Hinweges
Timbre à date
de la gare expéditrice
diffusé à l'aller

Datumstempel des Empfangsbahnhofes des Hinweges
Timbre à date
de la gare destinataire
diffusé à l'aller

2) Timbres des gares de transit, de transbordement et de réexpédition

2) Datumstempel der Übergangs-, Umlade- und Weiterabfertigungsbahnhöfe

2) Timbri a data delle stazioni di transito, di trasbordo e di rispedizione

Retour — Rückweg — Ritorno¹⁾

Gare expéditrice Versandbahnhof Stazione di partenza	Gare destinataire Bestimmungsbahnhof Stazione destinataria	Feuille de route Frachtkarte Foglio di via		Véhicule Wagen Veicolo		Frais Gebühren ⁴⁾ Tasse	Nature des marchandises chargées Art der verladenen Güter Merce caricata
		No	Date Datum Data	Marque Eigentumsm. Marca	No		

via — über — via: 1)

Datumstempel des Versandbahnhofes des Rückweges
Timbre à date
de la gare expéditrice
diffusé au retour

Datumstempel des Empfangsbahnhofes des Rückweges
Timbre à date
de la gare destinataire
diffusé au retour

2) Timbres des gares de transit, de transbordement et de réexpédition

2) Datumstempel der Übergangs-, Umlade- und Weiterabfertigungsbahnhöfe

2) Timbri a data delle stazioni di transito, di trasbordo e di rispedizione

Observations — Bemerkungen — Osservazioni

1) Les réexpéditions ou nouvelles expéditions ainsi que les transbordements à l'aller ou au retour doivent être mentionnés dans les colonnes prévues à cet effet. Les agrès de chargement non utilisés sont à renvoyer, sans égard pour l'itinéraire suivi à l'aller, par la voie la plus courte à la plus proche gare de transit du réseau propriétaire.

2) Les timbres des gares de transit, de transbordement et de réexpédition doivent être apposés consécutivement de gauche à droite.

3) §§ 16 et 17 RIV.

4) On inscrit dans les colonnes des frais, dans la monnaie du pays respectif, les frais perçus pour l'utilisation d'agres de chargement appartenant à des Chemins de fer étrangers (RIV, annexe XI, numéro marginal 21).

1) Rispeditionen, neue spedizioni e trasbordi, nel l'andata o nel ritorno, devono essere registrati nelle rispettive colonne.

2) Gli attrezzi di carico non riutilizzati devono essere ritornati, senza riguardo all'itinerario di andata, per la via la più breve alla stazione di transito più vicina della rete proprietaria.

3) I timbri delle stazioni di transito, di trasbordo e di rispedizione devono essere apposti consecutivamente da sinistra a destra.

4) Si inserisce nelle colonne a ciò riservate in valuta del rispettivo paese, le tasse riscosse per l'uso degli attrezzi di carico appartenenti a ferrovie estere (RIV, allegato XI, numero marginale 21).

Anlage 8
(§ 18 (2))

264 08 Begleitschein für Lademittel und Behälter RIV, A 1 Bk 50 (dreisprachig)

Deutsche Reichsbahn

Begleitschein Nr **Сопроводительный лист №** **für Lademittel**

для перевозочных приспособлений

Art des Lademittels Перевозочные приспособления	Wagen- decke Nr Проект №	Getreide- vorrat Хлебный запас				Bemerkungen Примечания
Eigentumsmerkmal Трафарет						

Hinweg - Туда

Versandbahnhof Станция отправления	Bestimmungsbahnhof Станция назначения	Frachtkarte Дорожная ведомость		Wagen Вагон		Bezeichnung der Sendung Наименование груза
		Nr №	Datum Дата	Eigentums- merkmal Трафарет	Nr №	

über - Направление

Tagesstempel des
Versandbahnhofs des Hinweges
Штемпель станции отправления туда

Tagesstempel des
Empfangsbahnhofs des Hinweges
Штемпель станции назначения туда

EMT

Rückweg - Обратно

Versandbahnhof Станция отправления	Bestimmungsbahnhof Станция назначения	Frachtkarte Дорожная ведомость		Wagen Вагон		Bezeichnung der Sendung Наименование груза
		Nr №	Datum Дата	Eigentums- merkmal Трафарет	Nr №	

über - Направление

Tagesstempel des
Versandbahnhofs des Rückweges
Штемпель станции отправления обратно

Tagesstempel des
Empfangsbahnhofs des Rückweges
Штемпель станции назначения обратно

Tagesstempel der Übergangs- und Umladebahnhöfe
Штемпель станций транзитных, перегрузочных

I.

II.

III.

IV.

V.

VI.

Anlage 9
IS 18 (2)